HYPO NOE

Halbjahres-finanzbericht 2019

www.hyponoe.at

Aktuelles Rating

Standard & Poor's: 'A/A-1' (positiv) Emittentenrating

Kennzahlen des HYPO NOE Konzern

Werte in TEUR	30.6.2019	30.6.2018	31.12.2018
Bilanzsumme	**14.867.991**	**13.910.698**	**14.060.065**
Gesamte anrechenbare Eigenmittel gem. CRR/CRD IV	**643.400**	**613.353**	**646.153**
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR (= fully loaded)	19,06%	19,03%	20,97%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR (= fully loaded)	19,06%	19,03%	20,97%
ROE vor Steuern	6,01%	7,78%	7,01%
ROE nach Steuern	4,53%	6,06%	5,33%
CIR	61,42%	68,33%	66,96%
NPL-Quote	1,28%	1,86%	1,42%

Die unterjährigen Kennzahlen sind auf Tagesbasis annualisiert.

Vorwort des Vorstands

Liebe Leserinnen!
Liebe Leser!

Die aktuelle Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) stellt alle Bankinstitute im europäischen Raum vor Herausforderungen. Gerade hier können wir als HYPO NOE Landesbank auf eine unserer wesentlichsten Stärken setzen: den starken Eigentümer, das Land Niederösterreich, der auf Stabilität und Verlässlichkeit baut. Verbunden mit einer über dem Durchschnitt liegenden robusten Kernkapitalquote und unserem risikoarmen Geschäftsmodell konnten wir im ersten Halbjahr 2019 den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortsetzen und trotz des schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfelds einen soliden Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 19,9 Mio. erwirtschaften. Berücksichtigt man den Verkauf einer nicht betriebsnotwendigen Liegenschaft in Wien im ersten Halbjahr 2018, so konnte das operative Ergebnis im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres noch gesteigert werden.

Die Neukreditvergabe im ersten Halbjahr lag deutlich über dem Wert in der Vergleichsperiode des letzten Jahres und ist, entsprechend unserer Strategie, über die strategischen Geschäftsfelder gut diversifiziert. Besonders erfreulich war der Zuschlag für zwei Public-Private-Partnership (PPP) Projekte, die die erfolgreiche Umsetzung der Strategie im Bereich der Öffentlichen Hand bestätigt, nämlich vermehrt als Anbieter strukturierter Finanzierungen aufzutreten.

Besonders unsere klare Positionierung und nachhaltige Geschäftspolitik waren in der anhaltenden Niedrigzinsphase und angesichts der nach unten revidierten Konjunkturerwartungen ein Erfolgsfaktor. Das zeigt sich auch deutlich im Ausbau der operativen Kernerträge: Der Zinsüberschuss wurde um EUR 1,6 Mio. auf EUR 57,3 Mio. gesteigert. Ebenso wurde das Provisionsergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich auf EUR 9,2 Mio. ausgebaut. Dies unterstreicht die konsequente Umsetzung der Strategie zum nachhaltigen Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts.

Gleichzeitig gilt für uns, den eingeschlagenen Weg zur Steigerung der Effizienz im gesamten HYPO NOE Konzern weiter zu führen. Das bereits 2016 gestartete Effizienzsteigerungsprogramm „Zukunftsfit 2020" führte auch im ersten Halbjahr 2019 abermals zu einer merkbaren Reduktion des Postens „Verwaltungsaufwand". Im Vergleich zur Vorperiode konnten wir den Verwaltungsaufwand um 3,6% bzw. EUR 2,3 Mio. auf EUR 61,6 Mio. reduzieren.

Im Verwaltungsaufwand bereits berücksichtigt sind die für das gesamte Geschäftsjahr 2019 zu entrichtenden gesetzlichen Beiträge für Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds sowie die Abschlagszahlung für die österreichische Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR 13,7 Mio. Daher entstehen daraus keine weiteren Belastungen im zweiten Halbjahr 2019. Darüber hinaus garantiert unsere robuste Kernkapitalquote von 19,06% per 30. Juni 2019 nicht nur die zeitgerechte Erfüllung bestehender und neuer regulatorischer Anforderungen, sondern vor allem auch die nötige Flexibilität bei der Nutzung von Geschäftschancen.

Als direkte Folge der nachhaltigen Geschäftspolitik und der konsequenten Umsetzung unseres Effizienzsteigerungsprogramms „Zukunftsfit 2020" konnten wir eine deutliche Reduktion der Cost-Income-Ratio (CIR) um 7 Prozentpunkte im Vergleich zur Vorjahresperiode auf nunmehr 61% per 30. Juni 2019 erreichen.

Die konsequente Risikopolitik und Strategie des HYPO NOE Konzerns, sich als sichere, regional verwurzelte Landesbank zu positionieren, zeigt sich einmal mehr in der sehr niedrigen Quote notleidender Kredite (NPL-Quote) von 1,3% per Ende Juni 2019. Dank der herausragenden Kapitalposition und unserem Geschäftsmodell mit klarem Fokus auf risikoarmes Geschäft, wird die HYPO NOE Landesbank mit einem soliden 'A/A-1' Rating mit Ausblick „positiv" durch die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet.

Gerade als Landesbank sehen wir es als unsere Aufgabe mit gutem Beispiel voran zu gehen und damit auch gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Mit zahlreichen Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit unterstreichen wir diese Rolle und tragen so aktiv dazu bei, Klima- und Umweltschutz zu forcieren. Wir sehen es daher als Auszeichnung, mit dem „Prime"-Rating der führenden Nachhaltigkeitsratingagentur ISS-oekom und den Anleiheratings von imug weiterhin zu den Besten der Branche zu gehören.

Bei der 13. Recommender-Gala zeichnete der Finanz-Marketing Verband Österreich (FMVÖ) die HYPO NOE Landesbank für ihre „sehr gute Kundenorientierung" im Bereich Regionalbanken aus. Nach der letztjährigen Prämierung als „Aufsteiger des Jahres" für einen Anstieg der Kundenzufriedenheit um 52,5% zeigt die erneute Auszeichnung, dass die begonnene Transformation hin zu mehr Zeit und Raum für Beratung und gleichzeitigem Ausbau der Online Services im Retailbereich von den Kundinnen und Kunden nicht nur angenommen, sondern auch geschätzt wird.

Eine der wesentlichsten Herausforderungen für die Branche und damit auch für uns als HYPO NOE Konzern, sehen wir in der voranschreitenden Digitalisierung. Speziell das Verhalten der Kunden hat sich durch die Digitalisierung geändert.

Alltägliche Bankgeschäfte werden heute fast ausschließlich „online“ erledigt. Gleichzeitig sind wir jedoch der Überzeugung, dass es auch in Zukunft persönliche Beratung braucht. Dementsprechend bauen wir unsere Online und mobile Services konsequent aus, geben unseren Kundenbetreuern aber die nötige Zeit, um eine qualitativ hochwertige Beratung anbieten zu können.

Wolfgang Viehauser & Udo Birkner

KONZERNLAGEBERICHT

ZUM 30.6.2019
NACH IFRS DER HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

KONZERNLAGEBERICHT **5**

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 6
Finanzentwicklung 9
Entwicklung der Geschäftssegmente 11
Risikobericht 17
Konzernausblick 18

KONZERNABSCHLUSS 30.6.2019 **20**

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) zum KONZERNABSCHLUSS **27**

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER **79**

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Globale Wirtschafts- und Kapitalmarktentwicklungen

Die globale Konjunkturentwicklung im ersten Halbjahr 2019 wurde weitgehend durch die anhaltenden handelspolitischen Spannungen und politischen Risikoherde überschattet. Insbesondere der Handelskonflikt zwischen den USA und China belastete die Stimmung im produzierenden Gewerbe in nahezu allen großen Volkswirtschaften. In Europa führte die weiterhin unbeantwortete Frage, wann und in welcher Form das Vereinigte Königreich aus der Europäischen Union ausscheiden wird, zu Unsicherheiten, die sich in einem gebremsten Investitionsverhalten der Unternehmen widerspiegelten. Auch in den Vereinigten Staaten, wo noch positive Effekte aus der letztjährigen Steuersenkung wirken, hat sich die Wachstumsdynamik spürbar eingetrübt. Der Arbeitsmarkt hat bislang nicht unter diesen Entwicklungen gelitten, die Verbraucherausgaben halten die wirtschaftliche Lage im positiven Bereich. Trotz einer – verglichen mit der Situation in der Industrie – besseren Performance, ist auch im Dienstleistungssektor eine nachlassende Dynamik in der Wertschöpfung erkennbar.

Zur Stabilisierung der eigenen Wirtschaft und um negative Effekte aus dem Handelskonflikt mit den USA zu kompensieren, hat die chinesische Regierung zu Jahresbeginn eine expansive Fiskalpolitik eingeleitet. Auch wenn bisher noch keine eindeutigen Indizien vorliegen, dass diese Maßnahmen die erhofften Effekte liefern werden, so sorgen sie doch für eine gewisse Beruhigung. Darüber hinaus haben die großen Zentralbanken der Welt ihren geldpolitischen Kurs seit Jahresbeginn merkbar verändert. Statt der Fortsetzung des Ausstiegs aus der lockeren Geldpolitik vergangener Jahre, standen die Zeichen am Ende des Berichtszeitraums auf Zinssenkungen und zusätzlichen expansiven Maßnahmen. Die US-Zentralbank verkündete bereits im Jänner das Ende des Zinserhöhungszyklus und stellte die vorzeitige Einstellung ihres seit Oktober 2017 laufenden Bilanzabbaus in Aussicht. Die Aussagen der Federal Reserve (FED) in den darauffolgenden Monaten deuteten ebenfalls in diese Richtung, sodass per Juni bis zu drei Zinssenkungen bis Ende 2019 am Kapitalmarkt eingepreist wurden. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) bereitete die Kapitalmärkte verbal auf bevorstehende expansive Maßnahmen vor.

Für die EZB spielte auch die verhaltene Entwicklung der Inflation eine wesentliche Rolle hin zu einer erneuten Lockerung der Geldpolitik. Die Gesamtinflationsrate in der Eurozone befand sich im Mai bei niedrigen 1,2%, die Kerninflation lag bei 0,8%. Beide Werte verfehlten damit das von der EZB anvisierte Ziel von 2%. Die moderate Inflationsentwicklung hatte offensichtlich auch Auswirkungen auf die Erwartung zukünftiger Preisentwicklungen. Im ersten Halbjahr 2019 sank die aus Finanzmarktinstrumenten ablesbare langfristige Inflationserwartung kontinuierlich und erreichte im Juni mit 1,1% ihren bisherigen historischen Tiefstand.

Entgegen dem allgemeinen Konjunkturtrend, aber angetrieben von den geldpolitischen Erwartungen, erfreuten sich die zum Jahreswechsel 2018-2019 stark gebeutelten risikoreicheren Vermögensklassen wie Aktien und Unternehmensanleihen einer deutlich positiven Wertentwicklung. Wichtige Aktienindizes verzeichneten zur Jahresmitte zwischen 10% und 20% Wertzuwachs. Durch den deutlichen Renditerückgang der letzten Monate profitierten aber auch die internationalen Rentenmärkte. Exemplarisch sei die 100-jährige Staatsanleihe der Republik Österreich angeführt, die seit Jahresanfang gut 35% an Wert gewonnen hat. Die Preisbildung an den Kapitalmärkten bewegte sich in dem starken Spannungsfeld von einerseits eingetrübten Konjunkturdaten und ungünstigen politischen Entwicklungen und andererseits der unterstützenden Politik der Zentralbanken, wobei sich letztere bisher eindeutig als bestimmender Parameter für die Preisfindung darstellte.

Wirtschaftsentwicklung in den Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns

Österreich

Nach zwei aufeinanderfolgenden Jahren der Hochkonjunktur mit einem Wirtschaftswachstum von jeweils 2,7%, gehen die Prognosen für 2019 von einem deutlich schwächeren Zuwachs aus (2019F: Österreich: 1,5%; Euroraum: 1,2%). Die Abkühlung der Weltwirtschaft, die Konjunkturdelle des Haupthandelspartners Deutschland sowie neue Abgasnormen

haben dazu geführt, dass die österreichische Industrie nach anfänglichen absatzbedingten Produktionssteigerungen speziell ab dem zweiten Quartal des heurigen Jahres mit einer geringeren Exportnachfrage konfrontiert war. Die Inlandsnachfrage, vor allem der Privatkonsum, gilt hingegen dank eines starken Beschäftigungs- und Lohnanstiegs, fiskalischer Stimuli und ausgezeichneter Arbeitsmarktdaten mit einer Arbeitslosenquote von 4,8% zum Jahresende 2018, auch weiterhin als robuste Wachstumskomponente.

Die real verfügbaren Einkommen sind 2018 um 2,4% angestiegen. Auch die kapazitätsbedingten Erweiterungs- und Ausrüstungsinvestitionen stützen die Binnennachfrage mit einem Zuwachs von 4,1% im Jahresvergleich. Dies unterstreicht auch die Entwicklung betreffend die Kreditvergabe an Unternehmen, die im ersten Quartal – trotz abflachender Konjunkturdynamik – einen Rekordzuwachs von 7% im Jahresvergleich verzeichnen konnte.

Gleichzeitig stieg die Wohnkreditvergabe seit 2016 um jährlich mehr als 4% an. Die Wohnbauinvestitionen weiteten sich 2018 um rund 3% auf ein Rekordniveau von EUR 14,2 Mrd. aus. Auch der Wohnimmobilienpreisindex erhöhte sich seit 2013 deutlich um 50 Indexpunkte. Haupttreiber hinter dieser Dynamik ist vor allem das gegenwärtige Niedrigzinsumfeld, das die Attraktivität von Wohnimmobilien als Anlageform signifikant erhöht hat. Obwohl die Bauwirtschaft weiterhin Zuwächse verzeichnet und die nach wie vor günstigen Finanzierungskonditionen förderlich für Wohnbauinvestitionen sind, weist die sinkende Anzahl von Baubewilligungen im Jahr 2018 auf ein schrittweises Auslaufen der Bauboomphase hin.

Die Verschuldung der österreichischen Haushalte ist im internationalen Vergleich weiterhin als niedrig einzustufen. Die Wohnungsnachfrage nahm nach ihrem Höhepunkt im Jahr 2016 mit 71.500 Wohnungen merkbar ab und lag 2018 bei 45.400. Der Nachfrageüberhang hat sich seit 2016 auf nunmehr 31.000 Wohnungen halbiert. In Wien verbleibt dieser weiterhin auf hohem Niveau.

Die budgetäre Entwicklung Österreichs profitierte von der konjunkturellen Aufschwungsphase und von der gegenwärtigen europäischen Geld- und Zinspolitik. Die höheren Steuereinnahmen, aber auch die weiterhin vergleichsweise niedrigen staatlichen Zinsausgaben, führten 2018 früher als erwartet zu einem ausgeglichenen gesamtstaatlichen Budgetsaldo. Die Schuldenquote wird ausgehend von einem Höchstwert von 84,8% im Jahr 2015 bis Ende 2018 mit 74,8% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) deutlich niedriger ausgefallen sein (Eurozone: 86,9%). Die signifikante Reduktion wird durch die Verwertung des Vermögens in der Krise verstaatlichter Banken begünstigt.

Bundesländer

Im Jahr 2018 konnte die Mehrheit der österreichischen Bundesländer ihr Wachstumstempo erneut erhöhen. Die durch die Auslandsnachfrage hervorgerufenen Wachstumsimpulse, die insbesondere auf die industriell geprägten Länder wirken, verstärkten sich im abgelaufenen Jahr klar. Konjunkturbedingt wurden in der Industrie und der Baubranche ein starker Beschäftigungsanstieg von rund 2,5% verzeichnet. Gemäß den letztverfügbaren Daten konnte Niederösterreich 2018 einen Zuwachs von 3,1% (+0,4 Prozentpunkte gegenüber 2017; ex aequo mit der Wachstumsdynamik von Oberösterreich) erzielen und zählt somit zum Wachstumsspitzenfeld unter den österreichischen Bundesländern.

Die Bauwirtschaft profitierte im Jahr 2018 besonders von der sehr guten Konjunkturlage. Die abgesetzte Produktion im Bau wurde im Vorjahresvergleich um 4,7% ausgeweitet. Die Zuwachsraten divergierten im Jahresvergleich jedoch stark zwischen einem Rückgang im Burgenland um -4,4% und der höchsten Zuwachsrate von 8,4% in Vorarlberg. In Niederösterreich konnte die abgesetzte Bauproduktion um 5,7% spürbar ausgebaut werden.

Auch die öffentlichen Haushalte profitierten zuletzt von höheren Steuereinnahmen. Dies zeigt sich in den bislang veröffentlichten Rechnungsabschlüssen der Bundesländer des vergangenen Jahres. Niederösterreich konnte den operativen Überschuss seit 2016 um 48% auf rund EUR 0,5 Mrd. und die Einnahmen um 8% ausbauen.

Entwicklung der Bankenlandschaft in der Eurozone und CEE

Im März 2019 veröffentlichte die European Banking Authority (EBA) ein Update ihres Risk Dashboards. Diese quartalsweise Lagebeurteilung des europäischen Bankensektors auf Datenbasis des vierten Quartals 2018, beruht auf den größten Banken des Wirtschaftsraums und repräsentiert circa 80% der sektorweiten Bilanzsumme. Kerngegenstand dieses Berichtes sind vor allem die Entwicklungen im Bereich der Kapitalisierung, der Qualität der Aktiva und der Profitabilität.

Insgesamt konnten die EU-Banken ihre Kapitalquoten trotz der Implementierung von IFRS 9 stabil halten. Die Kernkapitalquote (CET1, fully loaded) reduzierte sich Ende 2018 im Jahresvergleich nur geringfügig um 20 Basispunkte von 14,6% auf 14,4%. Als besonders positiv ist die weitere Verbesserung der Qualität der Kreditportfolien zu bewerten. Die Quote notleidender Kredite (NPL) verringerte sich im Jahresverlauf von 4,1% auf 3,2%. Ende 2014 stellte sich dieser Wert mit 6,5% noch in etwa doppelt so hoch dar. Auch die durchschnittlich gebildete Risikovorsorge (Coverage-Ratio) zeigte eine positive Tendenz und erhöhte sich von 44,6% per Ende 2017 auf 45,1% zum Jahresende 2018. Die Profitabilität bleibt nach Ansicht der EBA aufgrund des Niedrigzinsumfelds weiterhin eine große Herausforderung. Die Gesamtkapitalrentabilität verbesserte sich in diesem Zusammenhang von 0,4% auf 0,44%. Auf gesamteuropäischer Ebene konnte die Nettozinsmarge im Jahresvergleich mit rund 1,5% auf demselben Niveau gehalten werden. Die Refinanzierungs- und Liquiditätslage zeigte ebenfalls eine gute Entwicklung. Das Verhältnis von Krediten zu Einlagen verringerte sich weiter auf 117,1%. Dies ist insbesondere auf die Zunahme von Kundeneinlagen zurückzuführen.

Im April 2019 präsentierte die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) ihren Bericht zur konsolidierten Ertragslage der österreichischen Banken auf Datenbasis bis einschließlich Ende 2018. Die österreichischen Banken profitierten zuletzt gesamthaft vom günstigen wirtschaftlichen Umfeld, was sich einerseits in einer weiterhin ansteigenden Profitabilität – das konsolidierte Periodenergebnis nach Steuern erhöhte sich im Jahresvergleich um rund 5% auf EUR 6,9 Mrd. – zeigte. Andererseits kam dies auch in einer sinkenden NPL-Quote auf zuletzt 2,6% gegenüber 3,4% per Ende 2017 zum Ausdruck. Ebenso erhöhte sich die Kapitalausstattung seit Ausbruch der Finanzkrise 2008 deutlich. Die seitens der OeNB ermittelte konsolidierte CET1-Quote von 15,4% per Ende 2018 lag merkbar über dem EBA-Durchschnitt von 14,6%. Auch in Österreich belief sich der Rückgang im Jahr 2018 auf 20 Basispunkte. Die gesetzten Maßnahmen der österreichischen Aufsicht führten zu einer weiteren Reduktion des ausstehenden Volumens bei Fremdwährungskrediten gegenüber Privat- und Unternehmenskunden. Verglichen mit 2017 kam es nach Angaben der Nationalbank zu einem Rückgang von rund 7%, seit dem Hoch im Jahr 2010 verringerte sich das Volumen um etwa 65%.

Der Bankensektor im CEE-Raum entwickelte sich weiterhin solide. Die Verbesserung der makroökonomischen Rahmenbedingungen resultierte in einer abermaligen, signifikanten Erhöhung der Kreditqualität. Die ungewichtete NPL-Quote der CEE-Region reduzierte sich auf Basis des „Risk Dashboards" der EBA im Jahresvergleich von 5,6% auf 4,3% per Ende 2018. Der sukzessive Anstieg der Einlagen seit 2011 führte zu einer komfortablen Kredit-/Einlagen-Quote von deutlich unter 100%. Verglichen mit den Mitbewerbern in den westeuropäischen Ländern weisen die CEE-Banken eine bessere Performance bei der Profitabilität – sowohl auf Basis der Nettozinsmarge als auch auf die Gesamtkapitalrendite bezogen – auf. Auch im Hinblick auf die digitale Transformation der Geschäftsmodelle sind Fortschritte erkennbar.

Finanzentwicklung

Wesentliche Ereignisse der Finanzlage im 1. Halbjahr 2019

Ergebnisentwicklung (IFRS)

Der „Periodenüberschuss vor Steuern" des HYPO NOE Konzerns erreichte ein positives Ergebnis von EUR 19,9 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 25,5 Mio.).

Trotz der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase konnte eine Steigerung des Postens „Zinsüberschuss" iHv EUR 1,6 Mio. auf EUR 57,3 Mio. erzielt werden (1. Halbjahr 2018: EUR 55,7 Mio.).

Das „Provisionsergebnis" übertraf mit EUR 9,2 Mio. jenes der Vorperiode (1. Halbjahr 2018: EUR 7,7 Mio.).

Das „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten" in Höhe von EUR 3,3 Mio. wurde im Wesentlichen durch die Veräußerung eines Schuldinstrumentes beeinflusst.

Aufgrund der konsequenten Umsetzung des Effizienzsteigerungsprogramms konnte der „Verwaltungsaufwand" im Vergleich zur Vorperiode um 3,6% bzw. um EUR 2,3 Mio. auf EUR 61,6 Mio. (1. Halbjahr 2018: EUR 63,9 Mio.) reduziert werden. Diese Verbesserung ist vor allem auf die Senkung des Personal- und Sachaufwands zurückzuführen. Wie in der Vorperiode ist der „Verwaltungsaufwand" auch im 1. Halbjahr 2019 durch die Sonderzahlung zur Stabilitätsabgabe, sowie den Aufbau des Abwicklungsfonds und der Einlagensicherung (in Summe EUR 13,7 Mio.) belastet. Anzumerken ist, dass gemäß IFRIC 21 dieser Sachverhalt zur Gänze im 1. Halbjahr 2019 aufwandswirksam auszuweisen ist, und damit keine weiteren Belastungen des Ergebnisses in den nächsten zwei Quartalen 2019 entstehen.

Das „Sonstige betriebliche Ergebnis" iHv EUR 8,1 Mio. fiel im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund wesentlicher Einmalerträge im ersten Halbjahr 2018 geringer aus.

Der Posten „Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL" erzielte ein positives Ergebnis iHv EUR 3,4 Mio.

Die Reduktion des Postens „Verwaltungsaufwand" sowie der positive „Periodenüberschuss vor Steuern" spiegeln sich in folgenden finanziellen Kennzahlen wider:

		2Q 2019	2Q 2018	2018	2017
Return on Equity vor Steuern *)	Periodenüberschuss vor Steuern/Ø Konzerneigenkapital	6,01%	7,78%	7,01%	5,86%
Return on Equity nach Steuern *)	Periodenüberschuss nach Steuern/Ø Konzerneigenkapital	4,53%	6,06%	5,33%	4,40%
Gesamtkapitalrentabilität	Periodenüberschuss nach Steuern/ Bilanzsumme	0,20%	0,29%	0,26%	0,20%
Cost-Income-Ratio	Operativer Betriebsaufwand/Operativer Betriebsertrag	61,42%	68,33%	66,96%	67,78%
NPL-Quote	Buchwerte ausgefallener finanzieller Vermögenswerte – AC ohne Kreditinstitute / Finanzielle Vermögenswerte – AC ohne Kreditinstitute	1,28%	1,86%	1,42%	1,67%

*) Kennzahlen unterjährig auf Tagesbasis annualisiert.

Entwicklung Bilanz und Konzerneigenkapital (IFRS)

Die Bilanzsumme des HYPO NOE Konzerns zum 30. Juni 2019 erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2018 um EUR 0,8 Mrd. bzw. 5,8% auf EUR 14,9 Mrd. Dieser Anstieg ist vor allem auf das Kerngeschäft des HYPO NOE Konzerns in dem Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC" EUR +0,7 Mrd. zurückzuführen. Korrespondierend stieg auch der Posten „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC".

Das Konzerneigenkapital nach IFRS inkl. nicht beherrschender Anteile per 30. Juni 2019 in Höhe von EUR 672,3 Mio. lag, beeinflusst durch die Dividendenzahlung von EUR 3,5 Mio., um EUR 8,9 Mio. über dem Jahresendwert 2018.

Entwicklung Konzerneigenmittel (CRR/CRD IV[1])

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) sind seit 1. Jänner 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis zu ermitteln.

Die gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) ausgewiesenen anrechenbaren Konzerneigenmittel betrugen per 30. Juni 2019: EUR 643,4 Mio. (31.12.2018: EUR 646,2 Mio.). Der Eigenmittelüberschuss erreichte per 30. Juni 2019 EUR 373,3 Mio. (31.12.2018: EUR 399,6 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 270,1 Mio. (31.12.2018: EUR 246,5 Mio.). Die Kernkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR und die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR betrugen per 30. Juni 2019 19,06% (31.12.2018: beide Quoten 20,97%) und sind zum Berichtsstichtag ident mit den Quoten fully loaded (31.12.2018: beide Quoten fully loaded 20,97%).

[1] Capital Requirements Regulation (CRR), Capital Requirements Directives (CRD IV)

Entwicklung der Geschäftssegmente

Dieser Bericht des HYPO NOE Konzerns wird von der Konzernmuttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (idF HYPO NOE Landesbank bezeichnet) erstellt, welche eine der größten und ältesten Landesbanken Österreichs ist. 1888 gegründet, blickt sie auf eine lange Tradition im Banken- und Finanzsektor zurück. Die HYPO NOE Landesbank steht im 100%-Eigentum des Landes Niederösterreich und kann somit auf einen stabilen und verlässlichen Eigentümer bauen. Die Strategie basierend auf Regionalität, Kundennähe und Nachhaltigkeit, hat sich bewährt und wird daher konsequent weiterverfolgt.

Der HYPO NOE Konzern ist vorwiegend in seinem Kernmarkt Niederösterreich und Wien, im restlichen Österreich und auf selektiver Basis im benachbarten CEE-Raum tätig. Ein sicherer und verlässlicher Partner für die Öffentliche Hand, Immobilien-, Privat- und Unternehmenskunden zu sein, stellt gleichsam Anspruch und Auftrag des HYPO NOE Konzerns dar. Die Schwerpunkte des Produktportfolios liegen in der Finanzierung des klassischen und sozialen Infrastrukturbereichs, von Immobilien- und Unternehmenskunden ebenso wie von gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbauträgern. Mehr als 80.000 Kunden vertrauen der HYPO NOE Landesbank, die mit 27 Geschäftsstellen in Niederösterreich und Wien vertreten ist.

Im Konzernverbund betreut die HYPO NOE Landesbank als Mutterinstitut mit der HYPO NOE Leasing vorwiegend Großkunden im Landes- und Gemeindebereich. Die Geschäftsstrategie der HYPO NOE Immobilien Beteiligungsholding und ihrer Töchter und Beteiligungsgesellschaften ist auf die Abdeckung eines Serviceangebots entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Immobilienmanagement ausgerichtet: Die HYPO NOE Real Consult ist spezialisiert auf Baumanagement, die HYPO NOE First Facility ist Komplettanbieterin für Facility Management Dienstleistungen.

Mit „Fokus 25“ wurde im vergangenen Jahr ein Unternehmensentwicklungsprozess gestartet. Unter Einbeziehung aller Mitarbeiter werden gemeinsam Vision, Mission, Strategie und Werte neu definiert. Zielsetzung ist, die strategische Ausrichtung weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit im Konzern zu stärken. Besondere Schwerpunkte in diesem Zusammenhang werden die Themenkomplexe Kundenpartnerschaft und Beratungserlebnis sowie Digitale Innovation darstellen. Die bereits erarbeiteten Maßnahmen werden im Jahresverlauf 2019 implementiert, um erfolgreich in Richtung 2025 zu steuern.

Im Rahmen des laufenden Effizienzsteigerungsprogrammes „Zukunftsfit 2020“ stehen aktuell Optimierungen von Prozessen sowie des Geschäftsmodells im Mittelpunkt. Die in Umsetzung befindlichen und geplanten Maßnahmen zielen allesamt darauf ab, die Profitabilität des HYPO NOE Konzerns nachhaltig zu steigern.

Die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet die HYPO NOE Landesbank mit einem soliden Single-A Rating mit „positivem“ Ausblick. Die Ratings für den öffentlichen und den hypothekarischen Deckungsstock der HYPO NOE Landesbank werden seitens Moody's mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft. Im Bereich Nachhaltigkeit zählt die Bank des Landes Niederösterreich zu den Besten der Branche. So unterstreicht das 'C' Rating mit Status „Prime“ von ISS-oekom das außerordentliche Engagement der HYPO NOE Landesbank in den Bereichen Umwelt und Soziales.

Die zahlenmäßige Darstellung der einzelnen Segmente sowie ergänzende verbale Erläuterungen sind in den Notes im Kapitel "5.1 Berichterstattung nach Geschäftsbereichen" zu finden.

Segment Öffentliche Hand

Öffentliche Finanzierungen

Das Geschäftsfeld Öffentliche Finanzierungen bietet maßgeschneiderte Finanzierungslösungen für Länder, Städte, Gemeinden, Körperschaften öffentlichen Rechts und Infrastrukturunternehmen an. Regionaler Schwerpunkt sind das Land Niederösterreich und die Stadt Wien. Darüber hinaus ist es die strategische Zielsetzung, auch in den angrenzenden Bundesländern Oberösterreich, Steiermark und Burgenland weitere Marktanteile zu gewinnen. Im aktuellen Marktumfeld setzt die HYPO NOE Landesbank auf eine direkte Kundenbeziehung mit qualitativ hochwertiger Beratung

im Sinne eines „Relationship-Bankings". Auf die laufende Fortbildung der Berater, die unter anderem mit Kooperationspartnern wie etwa der Kommunalakademie Niederösterreich oder der Donau Universität Krems erfolgt, wird daher großer Wert gelegt. Im Rahmen des weiteren Ausbaus des Gemeindegeschäfts und im Sinne einer direkten Kontaktpflege zu kommunalen Entscheidungsträgern aus ganz Österreich, nahm die HYPO NOE Landesbank auch im heurigen Juni wieder am Österreichischen Gemeindetag, der bereits zum 66. Mal stattfand, in Graz teil.

Der steigenden Nachfrage folgend, werden neben den klassischen Finanzierungsformen für die Öffentliche Hand auch verstärkt strukturierte, maßgeschneiderte Modelle angeboten. Strukturierte Finanzierungen – insbesondere Leasing-, Public-Private-Partnership- (PPP) und Forfaitierungslösungen – werden im Konzernverbund seitens der HYPO NOE Leasing als Produktspezialisten entwickelt und umgesetzt.

Neben der bisherigen Umsetzung von Projekten im Bildungs- und Gesundheitsbereich, hat die HYPO NOE Leasing im ersten Halbjahr 2019 die Zuschläge für die Errichtung eines Bildungscampus in der Seestadt Aspern in Wien sowie eines weiteren Bildungscampus im dritten Wiener Gemeindebezirk, jeweils in Form eines PPP-Modells, erhalten. Beide Bildungseinrichtungen werden Kindergärten sowie unterschiedliche Schultypen für jeweils insgesamt 1100 Kinder umfassen. Insgesamt verläuft die Entwicklung sowohl im klassischen Gemeindegeschäft als auch bei strukturierten Finanzierungen von Infrastruktur positiv.

Kirchen, Interessensvertretungen & Agrar

Die Aktivitäten des Geschäftsfelds Kirchen, Interessensvertretungen & Agrar (KIA) waren im ersten Halbjahr 2019 hauptsächlich durch Finanzierungen sozialer Infrastruktur geprägt. Für die kirchliche Kundengruppe wurden bestehende Bauprojekte weiter begleitet, Neukunden konnten gewonnen und Geschäfte mit längeren Laufzeiten abgeschlossen werden. Die Fertigstellungen von Bauvorhaben reichen teils bis weit in die Folgejahre hinein.

Das Produktportfolio des Geschäftsfelds beinhaltet neben der Finanzierung von Renovierungen und Revitalisierungen von Kirchen und kirchlichen Gebäuden, auch die Finanzierung der sozialen und öffentlichen Infrastruktur, wie zum Beispiel von Pflege- und Sozialzentren sowie von Bildungs-, Gesundheits- und Tourismuseinrichtungen im Besitz kirchlicher Institutionen. Abgestimmte, maßgeschneiderte Finanzierungen, zum Teil auch auf Deckungsstockbasis, tragen zu einer nachhaltig hohen Kundenzufriedenheit bei. Termineinlagen sowie Wertpapierveranlagungen mit risikoaverser Ausrichtung runden die Kundenbeziehung ab.

Landesdarlehen-Service

Der HYPO NOE Konzern wickelt im Auftrag des Landes Niederösterreich die administrativen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Wohnbauförderdarlehen ab und fungiert dabei als Ansprechpartner für die niederösterreichischen Förderungsnehmer bei Fragen hinsichtlich Kontoführung, Saldenauskünften und Rückzahlungen. Er ermöglicht unter anderem den niederösterreichischen Bauherren wie auch den zahlreichen Wohnbaugenossenschaften, die ebenfalls diese Darlehen in Anspruch nehmen können, eine effiziente und kostengünstige Abwicklung der Darlehensführung. Neben der Darlehensverwaltung sorgt der HYPO NOE Konzern auch für die Verbuchung vieler Zuschüsse des Landes Niederösterreich, wie beispielsweise im Rahmen des Schul- und Kindergartenfonds.

Der HYPO NOE Konzern unterstützte das Land Niederösterreich in den vergangenen Jahren bei der technischen und organisatorischen Umsetzung großvolumiger Wohnungsförderungen und ist Ansprechpartner für die unterschiedlichen Förderbanken in administrativen Fragestellungen. Bis Juni 2019 wurden in elf Ausschreibungsrunden bereits 16 Fördertranchen der neuen, großvolumigen niederösterreichischen Wohnungsförderung abgewickelt, die zwölfte Ausschreibungsrunde wird aktuell durchgeführt.

Segment Immobilienkunden

Großwohnbau

Das Geschäftsfeld Großwohnbau punktet als Spezialist für den gemeinnützigen Wohnbau mit vielfältigen Produkt- und flexiblen Finanzierungslösungen. Ein weiterer Fokus der Geschäftstätigkeit liegt neben der Veranlagung auch auf dem Zahlungsverkehr.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag im ersten Halbjahr 2019 einmal mehr in den definierten Kernmärkten Niederösterreich und Wien. Das Geschäftsfeld Großwohnbau hat darüber hinaus zuletzt auch die Expansion nach Oberösterreich und in die Steiermark vorangetrieben. Es ist zu beobachten, dass der Bedarf an Eigenheimen – nicht zuletzt aufgrund wachsender Bevölkerungszahlen – speziell in den Ballungsräumen steigt. Im Bundesländervergleich nimmt Wien hinsichtlich des Bevölkerungszuwachses aktuell die führende Position ein.

Es zählt zu den zentralen Aufgaben der niederösterreichischen Wohnbau- und Förderpolitik, bedarfsgerechten und leistbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Das Land Niederösterreich trägt durch landesbehaftete Bankfinanzierungen dazu bei. In diesem Zusammenhang erhielt das Geschäftsfeld Großwohnbau im Zuge einer Ausschreibung des Landes Niederösterreich den Zuschlag für eine geförderte Finanzierungstranche, für welche die EIB als Refinanzierungspartner gewonnen werden konnte. Durch die klassische Hypothekarfinanzierung sollen auch in Zukunft maßgeschneiderte Finanzierungslösungen durch das Geschäftsfeld Großwohnbau angeboten werden, um leistbaren Wohnraum im Kernmarkt zur Verfügung zu stellen. Im gemeinnützigen Wohnbau wurde in der ersten Jahreshälfte 2019 ein deutlicher Ausbau des Finanzierungsvolumens erreicht.

Wohn- und Gewerbeimmobilien Österreich

In dem für den Konzern traditionell bedeutenden Wohnbaugeschäft, werden innerhalb des Geschäftsfelds Wohn- und Gewerbeimmobilien Österreich neben gewerblichen Wohnbaufinanzierungen auch Immobilien- und Projektvorhaben sowie Bestandsobjekte (Zinshäuser) finanziert, die zum überwiegenden Teil einer für das Wohnbedürfnis bestimmten Nutzung zuzuordnen sind. Darüber hinaus werden auch ausgewählte Gewerbeimmobilien in diesem Geschäftsfeld gebündelt. Das Geschäftsfeld Wohn- und Gewerbeimmobilien Österreich betreut ausschließlich Finanzierungen, deren Beleihungsobjekte in Österreich liegen.

Kunden sind Immobilienentwickler, Investoren, Bauträger, Kommerzkunden, Besitzer von Bestandsimmobilien, Eigentümergemeinschaften und Hausverwaltungen. Privatpersonen und Ärzte, die durch Vorhaben und Größenordnung eine kommerzielle Tätigkeit aufweisen und nicht den Verbraucherbestimmungen unterliegen, zählen ebenso zum Kundenkreis.

Im ersten Halbjahr 2019 konnte das Finanzierungsvolumen des Geschäftsfelds weiter gesteigert werden, wobei besonderes Augenmerk auf die Ertragspotenziale und ein ausgewogenes Risikoprofil gelegt wird.

Immobilienprojektfinanzierung

Als Spezialist für großvolumige Immobilien- und Immobilienprojektfinanzierungen liegt die Stärke des Geschäftsfelds Immobilienprojektfinanzierung in der Vielfalt der Produkte wie auch in flexiblen Finanzierungslösungen.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden die Aktivitäten in den definierten Zielmärkten des Geschäftsfelds – allen voran Österreich, Deutschland sowie dem angrenzenden CEE-Raum – fortgeführt. In Deutschland wird vor allem die weitere Entwicklung der Konditionen und Beleihungsgrenzen beobachtet und die Umsetzung von Finanzierungen nur realisiert, sofern deren Vertragsbestimmungen im Einklang mit den geschäftspolitischen Grundsätzen des HYPO NOE Konzerns stehen. Zudem war die erste Jahreshälfte 2019 im Besonderen auch durch vermehrte Aktivitäten im Bereich von Club-Deals und syndizierten Projektfinanzierungen geprägt. In diesem Rahmen trat die HYPO NOE Landesbank auch als Konsortialführerin und Arrangeurin auf. Dadurch wird ein größeres Kundenpotenzial erreicht, gleichzeitig ergibt sich die Möglichkeit von zusätzlichen Provisionseinnahmen.

Das niedrige Zinsniveau und historisch niedrige Renditen alternativer Investitionsmöglichkeiten haben die Nachfrage nach den meisten Immobilienkategorien stark erhöht. Der mitteleuropäische Gewerbe- und Wohnimmobilienmarkt ist im internationalen Vergleich weiterhin ein attraktiver Investitionsstandort für global tätige Investoren. Hauptsächliches Augenmerk wird auf die Ertragspotenziale und ein angemessenes Risk-Return-Verhältnis gelegt. Dies wird im Rahmen einer selektiven Neukundenakquisition im Bereich institutioneller Investoren, Fonds sowie Immobilienentwickler erfolgen.

Finanzierungslösungen für die Asset-Klassen Büros, Einkaufs- und Fachmarktzentren, Wohnimmobilien, Logistik und Stadthotels stellen die Basis für das Geschäftsmodell dar. Hinzu kommen gemischt genutzte Portfolien mit einer starken Risikostreuung aufgrund hoher Diversifikation bei Standorten und Mietern. Der Schwerpunkt lag auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 auf den Märkten Österreich, Deutschland und dem angrenzenden EU-Ausland. In den ausländischen Zielmärkten werden die weiteren aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, sowie die Entwicklungen der regionalen Immobilienmärkte beobachtet.

Segment Privat- und Unternehmenskunden

Privatkunden

Die Geschäftsstellen der HYPO NOE Landesbank garantieren eine optimale Betreuung für Privatkunden, Freiberufler und Firmenkunden in den Kernmärkten Niederösterreich und Wien.

„Finanzieren & Wohnen", „Sparen & Veranlagen" sowie „Konto & Karten" wurden als Kernkompetenzen definiert. Der Bereich „Finanzieren & Wohnen" wurde weiter deutlich ausgebaut, wobei auf das Thema Förderungen ein besonderer Fokus gelegt wurde. Die enge Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich bietet den Kunden Finanzierungs- und Förderberatung aus einer Hand, wodurch professionelle Beratung und eine rasche Abwicklung sichergestellt werden. In der Konsumkreditfinanzierung kooperiert die HYPO NOE Landesbank seit 2018 erfolgreich mit der TeamBank Österreich als Spezialfinanzierungsinstitut. Diese Kooperation stellt einen weiteren Baustein zum nachhaltigen Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts des HYPO NOE Konzerns im Rahmen des bewährten Beratungsprozesses dar. Die im Bedarfsfeld „Konto & Karten" eingeführten neuen Kontopakete, die neben zahlreichen weiteren Vorteilen teils auch einen umfassenden Kauf- und Kontoschutz beinhalten, haben sich sehr gut etabliert. Im Bedarfsfeld „Sparen & Veranlagen" wurde ebenso ein solides Ergebnis erzielt. Die Grundlage dafür bildete das konzentrierte und attraktive Produktangebot. Durch eine kundennahe und intensive Betreuung des Kreditportfolios wurde im ersten Halbjahr 2019 erneut eine merkbare Reduktion des Fremdwährungskredit-Portfolios erzielt.

Einhergehend mit den sich verändernden Rahmenbedingungen im Privatkundengeschäft wurde ein neues Filialkonzept entwickelt, das laufend adaptiert und optimiert wird. Der im zweiten Quartal begonnene Umbau der Geschäftsstelle Hütteldorf setzt den Trend fort, der mit der Eröffnung der Geschäftsstelle Stockerau im vergangenen Oktober eingeleitet wurde. Das neue Konzept bietet Raum für ausführliche Beratungen bei wichtigen Lebensentscheidungen, im Besonderen bei den Themen Finanzierung und Vorsorge. Standard-Bankgeschäfte können in einem Selbstbedienungs-Foyer (SB-Foyer) abgewickelt werden. Parallel dazu wird das digitale Angebot konsequent ausgebaut – schnelle, moderne und maßgeschneiderte Lösungen stehen den Kunden des HYPO NOE Konzerns auch im Bereich Internetbanking zur Verfügung. Die im Mai 2019 eingeführte HYPO NOE ID App bietet den Kunden ein noch sichereres Login- und Überweisungsfreigabeverfahren.

Im Service-Award der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) in Kooperation mit dem Wirtschaftsmagazin „trend" wurde die HYPO NOE Landesbank unter 216 getesteten Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen in der Kategorie „Beste Beratung vor Ort" ausgezeichnet. Zudem zeichnete der Finanz-Marketing Verband Österreich (FMVÖ) die HYPO NOE Landesbank im Rahmen der 13. Recommender-Gala für ihre „sehr gute Kundenorientierung" im Bereich Regionalbanken aus.

Unternehmenskunden

Das Geschäftsfeld ist innerhalb des HYPO NOE Konzerns für die umfassende Servicierung von Unternehmenskunden zuständig und gliedert sich in mehrere Betreuungseinheiten. Neben einem Team, das sich auf Klein- und Mittelbetriebe (KMU) konzentriert, besteht der Bereich auch aus einer Gruppe für Großunternehmen. Daneben ist ein eigenes, spezialisiertes Team für Strukturierungen und Produktlösungen – insbesondere Förderkredite und Exportfinanzierungen – zuständig.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf Kundennähe gelegt. So erfolgt die Betreuung sowohl von KMU als auch Großunternehmen in Niederösterreich und Wien durch Kompetenzzentren in St. Pölten und Wien. In der Servicierung von Großkunden ist es die grundlegende Zielsetzung, kompetenter und langfristig orientierter Partner für niederösterreichische Leitbetriebe zu sein. Darüber hinaus zählen selektiv auch Unternehmen in anderen österreichischen Bundesländern, insbesondere Oberösterreich, Burgenland und Steiermark, sowie aus Deutschland zum Kundenkreis.

Die spezialisierte Strukturierungs- und Produkteinheit bietet Unternehmen jeder Größe umfassendes Know-how und Fachkompetenz bei Förderungen. Neben strukturierten Finanzierungslösungen im Rahmen von Unternehmenskäufen, Leveraged Buyouts oder Unternehmernachfolgen, werden auch Projektfinanzierungen arrangiert. Bei großen Transaktionen werden aktiv Club-Deals oder Teilnahmen an Kreditsyndikaten angestrebt. In diesem Jahr konnte überdies die verstärkte Servicierung von Unternehmen im Bereich Export- und Außenhandelsfinanzierung in Angriff genommen werden. Dazu wurde die Zusammenarbeit mit der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) intensiviert.

Der Bereich Unternehmenskunden wurde weiter ausgebaut und die eingeschlagene Wachstumsstrategie erfolgreich umgesetzt. Der HYPO NOE Konzern agierte damit einmal mehr als regionaler Konjunkturmotor in Niederösterreich und Wien. Daneben ist es Ziel, zunehmend Partner im betrieblichen Veranlagungsbereich zu sein und im vorherrschenden Niedrigzinsumfeld bedarfsgerechte Wertpapierlösungen anzubieten. Einhergehend mit der Digitalisierungsstrategie des HYPO NOE Konzerns wird es im Jahr 2019 plangemäß zu einem umfassenden Upgrade des Electronic Banking Systems (Zahlungsverkehr) für Unternehmenskunden kommen.

Ergänzend werden für Unternehmen über die HYPO NOE Versicherungsservice GmbH (HVS) Experten für sämtliche Fragen der betrieblichen Versicherung, insbesondere der betrieblichen Altersvorsorge, bereitgestellt.

Segment Treasury & ALM

Treasury & Refinanzierung

Die erste Jahreshälfte war auch 2019 einmal mehr von einer starken Emissionstätigkeit an den internationalen Kapitalmärkten geprägt. Die HYPO NOE Landesbank nutzte das gute Marktumfeld, um verstärkt im unbesicherten Privatplatzierungssegment tätig zu sein. Hier konnte bereits frühzeitig nahezu das gesamte für das Geschäftsjahr geplante, unbesicherte Kapitalmarktfunding umgesetzt werden. Im Mai 2019 konnte die Bank darüber hinaus innerhalb kürzester Zeit eine CHF 100 Mio. Senior Preferred Benchmark-Anleihe mit 5,5-jähriger Laufzeit erfolgreich platzieren.

Die HYPO NOE Landesbank ist aus Refinanzierungssicht solide positioniert und bezieht ihre Liquidität neben dem klassischen Kapitalmarkt- und Einlagengeschäft auch aus marktüblichen Repo-Transaktionen sowie dem EZB-Tender. Weiters wird die gute Zusammenarbeit mit Förderbanken als zusätzliche Refinanzierungsquelle genutzt. Das stabile Einlagengeschäft mit institutionellen Investoren zeigt, dass die HYPO NOE Landesbank ein unverändert geschätzter Geschäftspartner für Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungseinrichtungen und Kapitalanlagegesellschaften ist.

Nostro

Aufgrund der attraktiven Spreads zu Jahresbeginn wurde bereits der Großteil der geplanten Käufe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres durchgeführt. Dabei erfolgte die Veranlagung, wie auch in der Vergangenheit, hauptsächlich in Neuemissionen von Staatsanleihen und Covered Bonds für das Liquiditätsportfolio mit einem volumsgewichteten Durchschnittsrating von 'AA'.

ALM

Ziel des Asset Liability Managements (ALM) ist es, den Nettozinsertrag zu stabilisieren und positive Strukturbeiträge zu erwirtschaften. Dies erfolgt durch das aktive Management des Zinsrisikos und der Zinsposition des Konzerns innerhalb vorgegebener Risiko-Ertrags-Relationen. Weiters wird die GuV in den zinsinduzierten Positionen im Rahmen genehmigter Linien und Limite gesteuert.

Institutionelle Kunden

Die enge Zusammenarbeit mit institutionellen Kunden spielt eine zentrale Rolle im Geschäftsmodell der HYPO NOE Landesbank. Die aktive Betreuung der direkten Kundenbeziehungen zu Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungseinrichtungen und Kapitalanlagegesellschaften, erlaubt der HYPO NOE Landesbank, die dauerhafte und konsequente Pflege dieser über viele Jahre hinweg etablierten, vertrauensvollen Partnerschaften. Der daraus resultierende Betreuungsschwerpunkt im Rahmen eines kontinuierlichen Investorendialogs liegt dabei vordringlich auf den Beziehungen zu europäischen Partnern, wenngleich seit einigen Jahren zunehmend auch Investoreninteresse aus ausgewählten Ländern außerhalb Europas zu verzeichnen ist.

Investor Relations

Ein zentrales Anliegen des HYPO NOE Konzerns ist eine zeitnahe, umfassende und transparente Kapitalmarktkommunikation. Investoren und Analysten werden in regelmäßigen Abständen über die wirtschaftliche Entwicklung der Bank sowie über aktuelle Ereignisse informiert. Dies erfolgt nicht nur im persönlichen Dialog, sondern auch über ein umfangreiches Online-Informationsangebot (www.hyponoe.at/ir).

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2018 wurden internationale Investoren und Analysten im Rahmen eines Earnings Calls informiert. Zusätzlich fand der mittlerweile traditionelle Investoren-Luncheon statt, der bei zahlreichen Kapitalmarktpartnern aus dem In- und Ausland auf großes Interesse stieß.

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2019 konzentrierten sich die Aktivitäten in der Kapitalmarktkommunikation vor allem auf direkte Investoren- und Analystenkontakte in Form von One-on-Ones sowie auf die Teilnahme an Investorenkonferenzen. Dies erfolgte in Übereinstimmung mit der Zielsetzung zur weiteren Diversifikation der Investorenbasis neben Österreich und Deutschland insbesondere auch in weiteren ausgewählten europäischen Märkten.

Im Investor-Relations-Bereich der HYPO NOE-Website werden anlassbezogene und Regelpublikationen zur Verfügung gestellt. Dazu zählen neben der Konzern-Berichterstattung auch Investorenpräsentationen und Factsheets, Informationen zu den aktuellen Kredit-, Pfandbrief- und Nachhaltigkeitsratings sowie zum Emissionsprogramm der HYPO NOE Landesbank. Über aktuelle Entwicklungen wird zudem unmittelbar über den IR-Newsletter informiert.

Segment Immobiliendienstleistungen

Das Immobiliendienstleistungsgeschäft des HYPO NOE Konzerns wird unter der HYPO NOE Immobilien Beteiligungsholding GmbH gebündelt und umfasst operativ die HYPO NOE Real Consult GmbH sowie die HYPO NOE First Facility GmbH. Die Immobiliengesellschaften des HYPO NOE Konzerns treten am Markt einheitlich unter dem Markennamen HYPO NOE Immobilien auf. Das Leistungsportfolio der 100%-Töchter unterhalb der Holding umfasst Baumanagement mit Fokus auf Sonderimmobilien der Öffentlichen Hand sowie Facility Management in Österreich und in ausgewählten CEE-Ländern.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung des Bereichs wurden die Geschäftsfelder Makelei und Immobilienverwaltung im ersten Halbjahr 2019 jeweils an konzernnahe Gesellschaften abgegeben. Gemeinsam mit diesen Partnern bietet HYPO NOE Immobilien weiterhin ein umfassendes Leistungspaket über die gesamte Immobilien-Wertschöpfungskette an. Das Unternehmen wird sich entsprechend der Strategie der HYPO NOE Landesbank zukünftig noch stärker auf Niederösterreich als Kernmarkt konzentrieren. Die Tätigkeiten des Baumanagements auf Gemeindeebene – insbesondere im Rahmen von Ortskernentwicklungen – sowie bei Kleinprojekten werden zu diesem Zweck ausgebaut. Die HYPO NOE First Facility GmbH verfolgt ebenfalls eine vertiefte Schwerpunktsetzung auf niederösterreichische Kernunternehmen und die Öffentliche Hand.

Corporate Center

Anderen Segmenten nicht zuordenbare Geschäftstätigkeiten sind hier ausgewiesen. Zudem befinden sich im Corporate Center konzerninterne Konsolidierungseffekte, sofern diese nicht in anderen Segmenten ausgewiesen werden können.

Beteiligungen

Die HYPO NOE Landesbank hält Beteiligungen, die ihre strategische Ausrichtung unterstützen. Diese Beteiligungen werden dann eingegangen und gehalten, wenn sie den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen. Aus der Rolle des Eigentümervertreters heraus wird die strategische Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen gefördert, gesteuert und unterstützt.

Details zu den Änderungen im Konsolidierungskreis sind in den Notes im Kapitel „3.1 Konsolidierungskreis und -methoden“ zu finden.

Auslandsfilialen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen

Im ersten Halbjahr 2019 betrieb die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG keine Auslandsfilialen, jedoch vier ausländische Repräsentanzen: in Budapest, Bukarest, Prag und Sofia. Im Inland betreibt die HYPO NOE Landesbank seit 2008 eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4.

Per 30. Juni 2019 betrieb die HYPO NOE Landesbank 27 Filialen in Niederösterreich und Wien.

Risikobericht

Die Beschreibung der Ziele und Methoden im Risikomanagement sowie die Erläuterungen zu den wesentlichen Risiken sind Teil der Notes („6.4 Risikomanagement“).

Konzernausblick

Ausblick zur Unternehmensentwicklung

Im restlichen Jahresverlauf 2019 liegen die Schwerpunkte auf der weiteren Erhöhung der Profitabilität des Konzerns, der fortlaufenden Steigerung der Qualität der Aktiva wie auch der Beibehaltung einer starken Kapitalposition. Die robuste Kapitalquote soll nicht nur die zeitgerechte Erfüllung bestehender und neuer regulatorischer Anforderungen sicherstellen, sondern auch dazu beitragen, Geschäftschancen flexibel wahrnehmen zu können.

Im Bereich der Öffentlichen Hand liegt der Fokus auf dem Ausbau von Sonderfinanzierungsmodellen wie PPP-Lösungen, sowie der Erhöhung der Granularität des Portfolios durch die verstärkte Servicierung von Gemeindekunden in Niederösterreich und den angrenzenden Bundesländern.

Angesichts der auch weiterhin erhöhten Nachfrage nach Eigenheimen – insbesondere im Kernmarkt Niederösterreich und Wien – ist von steigenden Finanzierungsvolumina im gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbau auszugehen. Durch die Aufstellung günstiger Refinanzierungslinien, etwa durch die verstärkte Zusammenarbeit mit Förderbanken, trägt der HYPO NOE Konzern maßgeblich zu leistbarem Wohnraum in Niederösterreich bei.

Im Unternehmenskundengeschäft wird die erfolgreich eingeleitete Neukundengewinnung weiter intensiviert. Gleichzeitig wird das Produktangebot, nicht zuletzt um Förderkredite und Exportfinanzierungen ausgeweitet. Im Privatkundenbereich wird das neue Filialkonzept, das Raum für ausführliche Beratungen bietet, im zweiten Halbjahr 2019 auf einen weiteren Standort in Wien ausgerollt. Weitere Optimierungen des Filialnetzes zur Erhöhung der Effizienz im Retailgeschäft stehen auf dem Programm. Im Hinblick auf das Produktangebot erfolgt eine kontinuierliche Evaluierung auch hinsichtlich der Integration von Fremdprodukten, nicht zuletzt, um das Provisionsergebnis nachhaltig auszubauen. Neben der Einführung von Multibanking sind im Bereich der digitalen Services auch Weiterentwicklungen des Online-Produktabschlusses sowie neuer mobiler Bezahlverfahren vorgesehen.

Die Restrukturierung des unter der HYPO NOE Immobilien Beteiligungsholding GmbH gebündelten Immobiliendienstleistungsgeschäfts wird im zweiten Halbjahr 2019 weiter intensiv vorangetrieben. Auf Ebene der einzelnen Geschäftsfelder werden insbesondere das Bau- und Facility-Management integraler Bestandteil der Immobilienwertschöpfungskette des HYPO NOE Konzerns bleiben. Darüber hinaus werden aktiv Partnerschaften eingegangen, Strukturen verschlankt sowie allfällige Verkäufe bestehender Beteiligungen evaluiert.

Der verbleibende Refinanzierungsbedarf in der zweiten Jahreshälfte 2019 wird planmäßig durch Emissionen im Pfandbrief-, als auch Senior-Unsecured-Segment abgedeckt werden, wobei auf alle gängigen Kapitalmarktinstrumente zurückgegriffen werden kann. Klare Zielsetzung ist es, die über die letzten Jahre hinweg kontinuierlich aufgebauten Einlagenstände auf hohem Niveau zu halten.

Das wirtschaftliche Umfeld

Die aktuell vorherrschenden vielfältigen politischen Spannungen scheinen zumindest kurzfristig fortzubestehen und lasten damit auf der weiteren Konjunkturentwicklung. Nichtsdestotrotz ist eine bevorstehende Rezession aus den vorliegenden Zahlen aktuell nicht abzuleiten. Die Notenbanken scheinen jedenfalls bereit zu sein, entsprechende Maßnahmen zu setzen, um schwerwiegende Schäden für die Wirtschaft abzuwehren. Mit weiteren Lockerungsmaßnahmen der Zentralbanken besteht jedoch die Gefahr, dass das Zinsniveau dauerhaft auf den historischen Tiefstständen verankert bleibt, was mittelfristig eine Rückkehr zu normalen Verhältnissen unwahrscheinlicher erscheinen lässt.

Aufgrund der sich abkühlenden internationalen Konjunkturlage und der dadurch verursachten geringeren externen Nachfrage wird für Österreich ein Rückgang der Zuwachsrate zum Wirtschaftswachstum auf 1,5% im Jahr 2019 erwartet. Trotz allem wird Österreich auch in diesem Jahr stärker als der Eurozonen-Durchschnitt wachsen. Für die beiden Folgejahre wird eine leichte Verbesserung erwartet, das Wachstum wird jeweils iHv. 1,6% erwartet. Die abflachende Konjunkturdynamik wird auch durch das Stimmungsbarometer "Economic Sentiment Indikator" unterstrichen, welches eine Eintrübung der Stimmungs- und zukünftigen Auftragslage im Bereich der Industrie, der Konsumenten und im Handel aufzeigt. Der Bausektor, aber auch der Dienstleistungssektor weisen zwar auch leichte Rückgänge auf, jedoch besteht in diesem Bereich nach wie vor ein Überhang an optimistischen Zukunftseinschätzungen. Im Zuge des weltweit schwächeren Handels wird das Exportwachstum im Jahr 2019 nur 2% betragen, jedoch wird

derzeit von einer Beschleunigung auf 3,4% p.a. bis zum Jahr 2021 ausgegangen. Die Arbeitslosenquote wird auch 2020 und 2021 auf niedrigem Niveau von rund 4,7% prognostiziert.

Die sich abschwächenden konjunkturellen Rahmenbedingungen werden sich auch auf Ebene der Bundesländer niederschlagen. Es wird erwartet, dass sich die regionale Konjunkturdynamik im laufenden Jahr auf eine Bandbreite zwischen 1,1% bis 1,7% verlangsamen wird. Niederösterreichs Wirtschaftswachstum wird für 2019 mit 1,4% bzw. 1,7% prognostiziert und wird damit im Vergleich österreichischer Bundesländer im mittleren bis oberen Ende zu liegen kommen. Auch im Jahr 2019 wird sich der Beschäftigungszuwachs weiterhin fortsetzen und der Privatkonsum die Inlandsnachfrage unterstützen.

Der öffentliche Haushalt profitiert vom steuerlich ertragreichen Umfeld sowie historisch niedrigen Zinsausgaben. Diese Faktoren sollten in den kommenden beiden Jahren erneut zu einer Verbesserung der Budgetsaldos – zunächst auf 0,4% des BIP im Jahr 2020 bzw. auf 0,5% des BIP im Jahr 2021 – führen, die öffentliche Verschuldung könnte bis 2021 auf voraussichtlich 65,3% und damit unter das Niveau von 2007 sinken.

St. Pölten, am 9. August 2019
Der Vorstand

DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

MMag. Dr. Udo Birkner, MBA
Vorstand Marktfolge

KONZERNABSCHLUSS

ZUM 30.6.2019
NACH IFRS DER HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

KONZERNLAGEBERICHT **5**

KONZERNABSCHLUSS 30.6.2019 **20**

GESAMTERGEBNISRECHNUNG 21
KONZERNBILANZ 23
KONZERNEIGENKAPITAL-Veränderungsrechnung 24
KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG 25

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) zum KONZERNABSCHLUSS **27**

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER **79**

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn oder Verlust (in TEUR)	(Notes)	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018	*)	Veränderung
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode	(3.1)	104.569	106.174	*)	-1.604
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode	(3.1)	122.059	121.415	*)	644
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(3.2)	-169.390	-172.306	*)	2.916
Dividendenerträge		57	375		-318
Zinsüberschuss		**57.295**	**55.658**		**1.637**
Provisionserträge		10.559	9.095		1.463
Provisionsaufwendungen		-1.385	-1.360		-25
Provisionsergebnis	(3.3)	**9.174**	**7.735**		**1.438**
Bewertungsergebnis		3.231	-3.232	*)	6.463
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		79	-724		803
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(3.4)	**3.310**	**-3.956**		**7.266**
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(3.5)	8.098	20.767	*)	-12.668
Verwaltungsaufwand	(3.6)	-61.600	-63.879		2.279
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	(3.7)	3.374	8.304	*)	-4.930
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	(3.8)	253	918	*)	-665
Periodenüberschuss vor Steuern		**19.904**	**25.548**		**-5.644**
Steuern vom Einkommen	(3.9)	-4.913	-6.177		1.264
Periodenüberschuss nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**14.991**	**19.371**		**-4.380**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(3.10)	0	512		-512
Periodenüberschuss nach Steuern		**14.991**	**19.883**		**-4.892**

*) Vorjahresdaten berücksichtigen Restatements nach IAS 8 (siehe Kapitel „1. Rechnungslegungsgrundsätze“)

Sonstiges Ergebnis (in TEUR)		1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018	*)
Periodenüberschuss nach Steuern		**14.991**	**19.883**	
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden		**-473**	**362**	
Erfolgsneutrale Änderung von Eigenkapitalinstrumenten FVOCI – vor Steuern		-196	31	*)
Erfolgsneutrale Änderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste – vor Steuern		-435	452	
Erfolgsneutrale Änderung latenter Steuern		158	-121	*)
Beträge, die in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden		**-2.101**	**-5.103**	
Erfolgsneutrale Änderung von Schuldinstrumenten FVOCI – vor Steuern		-996	-6.653	
Erfolgsneutrale Änderung von Schuldinstrumenten FVOCI, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden – vor Steuern		-1.742	0	
Erfolgsneutrale Änderung Hedges (time value, forward elements and FX-basis spread) – vor Steuern		-65	-152	
Erfolgsneutrale Änderung Währungsrücklage aus at-equity bewerteten Unternehmen – vor Steuern		0	0	
Erfolgsneutrale Änderung latenter Steuern		701	1.701	
Sonstiges Ergebnis		**-2.575**	**-4.741**	
Gesamtergebnis		**12.416**	**15.142**	
Nicht beherrschende Anteile	(3.11)	-238	-211	
Gesamtergebnis – Eigentümer des Mutterunternehmens		**12.178**	**14.931**	

*) Vorjahresdaten berücksichtigen Restatements nach IAS 8 (siehe Kapitel „1. Rechnungslegungsgrundsätze“)

KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	(Notes)	30.6.2019	31.12.2018
Barreserve	(4.1)	443.618	417.130
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	(4.2)	468.262	428.983
Finanzielle Vermögenswerte – verpflichtend FVTPL	(4.3)	257.895	262.475
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	(4.4)	649.809	760.216
Finanzielle Vermögenswerte – AC	(4.5)	12.385.251	11.640.675
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	(4.6)	490.104	377.134
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	(4.7)	23.003	23.148
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	(4.8)	39.114	39.608
Immaterielle Vermögenswerte	(4.9)	558	755
Sachanlagen	(4.10)	68.498	66.779
Ertragsteueransprüche – laufend	(4.11)	13.028	12.147
Sonstige Aktiva	(4.12)	28.851	31.013
Summe Aktiva		**14.867.991**	**14.060.065**

Passiva (in TEUR)	(Notes)	30.6.2019	31.12.2018
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	(4.13)	434.787	391.428
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	(4.14)	4.250	3.500
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	(4.15)	12.764.932	12.106.624
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	(4.16)	791.430	665.173
Rückstellungen	(4.17)	59.148	58.711
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	(4.18)	15.460	13.574
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	(4.18)	26.567	27.696
Sonstige Passiva	(4.19)	97.649	128.507
Ergänzungskapital	(4.20)	1.453	1.453
Eigenkapital	(4.21)	672.315	663.398
Anteil im Eigenbesitz		664.033	655.420
Nicht beherrschende Anteile		8.282	7.978
Summe Passiva		**14.867.991**	**14.060.065**

KONZERNEIGENKAPITAL-Veränderungsrechnung

30.6.2019 in TEUR	Stand Beginn Berichts-periode 1.1.2019 IFRS 9	Perioden-überschuss	Aus-schüttungen	Sonstiges Ergebnis	Umbuchungen	Stand Ende Berichtsperiode 30.6.2019 IFRS 9
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	0	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen	398.240	14.753	-3.500	0	-64	409.429
Sonstige Rücklagen aus						
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	-3.416	0	0	-326	0	-3.743
Available-for-sale	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
FVOCI-Schuldinstrumenten	15.882	0	0	-2.053	0	13.829
FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	986	0	0	-147	0	839
zur Veräußerung gehaltenen Ifr VG u. aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0	0	0	0	0
Hedges (time value, forward elements and FX-basis spread)	-77	0	0	-49	0	-125
ANTEIL IM EIGENBESITZ	**655.419**	**14.753**	**-3.500**	**-2.575**	**-64**	**664.033**
Nicht beherrschende Anteile	7.978	238	0	0	66	8.282
EIGENKAPITAL	**663.398**	**14.991**	**-3.500**	**-2.575**	**2**	**672.315**

30.6.2018 in TEUR	Stand Beginn Berichtsperiode 31.12.2017 (IAS 39 *)	Re-measurement	Stand Beginn Berichtsperiode 1.1.2018 IFRS 9	Perioden-überschuss	Aus-schüttungen	Sonstiges Ergebnis	Umbuchungen	Stand Ende Berichtsperiode 30.6.2018 IFRS 9
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	51.981	0	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	0	191.824	0	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen *)	381.321	-15.953	365.368	19.669	-3.500	0	0	381.537
IAS-19-Rücklage	-5.191	0	-5.191	0	0	339	0	-4.852
Available-for-sale-Rücklage *)	47.010	-47.010	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
FVOCI-Schuldinstrumente-Rücklage	N/A	24.153	24.153	0	0	-4.990	0	19.163
FVOCI-Eigenkapitalinstrumente-Rücklage	N/A	889	889	0	0	23	0	912
NBWRL – zur Veräußerung gehaltene Ifr VG u. aufgegebene Geschäftsbereiche	-53	0	-53	0	0	0	0	-53
NBWRL – Hedge (time value, forward elements and foreign currency basis spread)	N/A	0	0	0	0	-114	0	-114
ANTEIL IM EIGENBESITZ	**666.891**	**-37.920**	**628.971**	**19.669**	**-3.500**	**-4.742**	**0**	**640.398**
Nicht beherrschende Anteile	8.385	-6	8.379	211	0	0	0	8.590
EIGENKAPITAL	**675.276**	**-37.926**	**637.350**	**19.880**	**-3.500**	**-4.742**	**0**	**648.988**

*) Vorjahresdaten berücksichtigen Restatements nach IAS 8 (siehe Kapitel „1. Rechnungslegungsgrundsätze“)

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Periodenüberschuss nach Steuern (vor nicht beherrschenden Anteilen)	**14.991**	**36.444**
Im Periodenüberschuss vor Steuern zahlungsunwirksam enthaltene sowie zahlungsunwirksame Bestandteile aus der Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.339	6.475
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	-1.051	8.639
Ergebnis aus Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	-179	-8.317
Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-2.529	-13.652
Sonstige Anpassungen	16.795	-9.126
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-731.559	-75.380
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	9.460	113.410
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	109.949	88.546
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-8.255	15.904
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	654.289	-188.735
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-34.644	-15.671
CASHFLOW AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**30.607**	**-41.463**
Mittelzufluss aus der Veräußerung/Tilgung von		
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	146	235
Mittelabfluss durch Investitionen in		
Beteiligungen	0	-108
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-917	-2.397
Mittelzufluss aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	**152**	**8.641**
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	**-619**	**6.370**
Dividendenzahlung	-3.500	-3.972
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	**-3.500**	**-3.972**
CASHFLOW AUS WECHSELKURSÄNDERUNGEN	**0**	**-2**
ZAHLUNGSMITTELBESTAND ZUM ENDE DER VORPERIODE	**417.130**	**456.197**
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	30.607	-41.463
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-619	6.370
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.500	-3.972
Cashflow aus Wechselkursänderungen	0	-2
ZAHLUNGSMITTELBESTAND ZUM ENDE DER PERIODE	**443.618**	**417.130**
ZAHLUNGEN FÜR STEUERN, ZINSEN UND DIVIDENDEN (im operativen CF enthalten)		
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-3.571	-2.835
Erhaltene Zinsen	234.229	474.636
Gezahlte Zinsen	-176.706	-362.246
erhaltene Dividenden FVOCI	57	336
erhaltene Dividenden FVTPL	0	234
erhaltene Dividenden assoziierte Unternehmen	707	482
erhaltene Dividenden Gemeinschaftsunternehmen	160	167

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in TEUR	Stand 1.1.2019	Zahlungs-wirksam	Zahlungs-unwirksam	Stand 30.6.2019
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.453	0	0	1.453
Schulden aus Finanzierungstätigkeit	**1.453**	**0**	**0**	**1.453**

in TEUR	Stand 1.1.2018	Zahlungs-wirksam	Zahlungs-unwirksam	Stand 31.12.2018
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.453	0	0	1.453
Schulden aus Finanzierungstätigkeit	**1.453**	**0**	**0**	**1.453**

ERLÄUTERUNGEN

(NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ORGANE

KONZERNLAGEBERICHT **5**

KONZERNABSCHLUSS 30.6.2019 **20**

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) zum KONZERNABSCHLUSS **27**

Risikomanagement 66
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 77

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER **79**

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30.6.2019 des Konzerns der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (im Weiteren HYPO NOE Konzern genannt) wurde auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), sowie deren Interpretationen durch das Standing Interpretations Committee (SIC) und das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Dieser Abschluss basiert auf all jenen IFRS/IAS Standards und deren Interpretationen, die von der Europäischen Union zur Anwendung freigegeben und veröffentlicht wurden und aufgrund der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns auch anzuwenden sind.

Für den Zwischenbericht wurden die Bestimmungen des IAS 34 angewandt. Im Zwischenbericht des HYPO NOE Konzerns wurden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die auch zum 31.12.2018 angewandt wurden, jedoch unter Berücksichtigung von neu in Kraft getretenen Standards, die verpflichtend für Geschäftsjahre beginnend mit 1.1.2019 anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind, und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresfinanzbericht zum 31.12.2018 gelesen werden.

Anpassungen nach IAS 8

Infolge der organisatorischen Umstrukturierungen und der geänderten Steuerungslogik wurden erforderliche strukturelle Änderungen der Darstellung im Jahresfinanzbericht 2018 vorgenommen, die in dieser Form im Halbjahresfinanzbericht 2018 noch nicht umgesetzt waren. Detaillierte Informationen wurden im Jahresfinanzbericht 2018 im Kapitel „Rechnungslegungsgrundsätze“ offengelegt.

Zum Halbjahresabschluss 30.6.2019 wurden die Point-in-Time (PiT) PD Kurven der Risikopositionsklassen Corporates und Retail aktualisiert. Die Anpassungen beruhen im Wesentlichen auf den aktualisierten OeNB Prognosen vom Juni 2019. In der PiT-Anpassung werden zukunftsgerichtete Informationen anhand von erwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um Änderungen von Schätzungen gemäß IAS 8.32, welche prospektiv angewendet wurden.

Im zweiten Halbjahr 2018 erfolgte eine methodische Weiterentwicklung der IFRS 9 Wertminderungskonzepte, -modelle und -parameter. Die wesentlichsten Anpassungen sind nachfolgend angeführt:

- Weiterentwicklung des quantitativen Stagings von einem Fixwertansatz hin zu einem Segment-, Vor- und Restlaufzeiten- abhängigen Verfahren;
- Schätzung von segmentspezifischen mehrjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten, basierend auf vier Risikopositionsklassen mit homogenen Kreditrisikoeigenschaften (Retail, Corporates, Sovereigns und Institute) anstelle eines Einsegmentansatzes. Dabei wurde folgende Vorgehensweise gewählt:
  - Erstellung einer mehrjährigen Retail PD Kurve auf Basis interner empirischer Daten,
  - Erstellung einer Sovereign PD Kurve anhand externer globaler Ratingmigrationsdaten auf Basis von empirischen Verfahren,
  - Erstellung einer Corporate und einer Institute PD Kurve anhand externer globaler Ausfallsdaten auf Basis von empirischen Verfahren,
  - Weiterentwicklung und Trennung der Konzepte für die PiT -Anpassung der Retail und Corporate PD Kurven;
- Schätzung der Blanko Retail Verlustquote auf Grundlage von internen empirischen Ausfallsdaten;
- Generelle Überarbeitung der Verlustquoten einschließlich der Berücksichtigung einer verwertungsdauerabhängigen Diskontierung in der Schätzung der Verlustquoten;
- Ermittlung der Laufzeit für Geschäfte mit unbestimmter Laufzeit anhand interner empirischer Daten;
- Methodenänderung bei einzelnen Ratingkonzepten

Hierbei handelt es sich um eine Methodenänderung gemäß IAS 8.14, welche retrospektiv angewendet wurde, um die Vergleichbarkeit der Perioden herzustellen und zuverlässigere und relevantere Informationen des Abschlusses zu vermitteln.

Neue und geänderte Standards:

IFRS 16 „Leasingverhältnisse"

Dieser Standard ersetzt die bisherigen Leitlinien zu Leasingverhältnissen (IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC 15 Operating-Leasingverhältnisse und SIC 27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen). Der HYPO NOE Konzern wendet IFRS 16 seit 1.1.2019 modifiziert retrospektiv an. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst.

Überleitungsrechnung Verpflichtungen von Operating Leasingverhältnissen zu IFRS 16

in TEUR	
zum 31.12.2018 angegebene Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen	10.711
mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 abgezinst	10.592
abzüglich kurzfr. Leasingverhältnisse, die linear als Aufwand erfasst werden	-5.975
abzüglich Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert, die linear als Aufwand erfasst werden	-45
abzüglich sonstiger Anpassungen	-1.378
Am 1.1.2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	**3.194**
davon:	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	624
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.570

Nutzungsrechte bezogen auf Vermögenswerte

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Grundstücke und Gebäude	2.578	2.821
Kraftfahrzeuge	111	144
Stellplätze	155	186
IT Equipment	36	44
Nutzungsrechte	**2.881**	**3.194**

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalsatz des Leasingnehmers, der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1.1.2019 angewendet wurde, beträgt 0,22%. Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 hat der Konzern folgende Erleichterungen in Anspruch genommen:

- Die Verträge wurden nicht erneut dahingehend beurteilt, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet.
- Leasingaufwendungen unter 12 Monaten Laufzeit werden als Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse ausgewiesen.
- Im Rahmen von IFRS 16 hat der Konzern beschlossen, die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach Erstanwendung endet sowie auf Leasingverhältnisse, bei denen basierend auf IFRS 16.BC100 der zugrunde liegende Vermögenswert einen Gegenwert von kleiner USD 5.000 aufweist.
- Leasing- und Nichtleasingkomponenten bei Fahrzeug-Leasingverträgen sind nicht zu trennen.

Jährliche Verbesserungen - Zyklus 2015–2017

Die Verbesserungen betreffen den IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse" und IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen", den IAS 12 „Ertragsteuern" und den IAS 23 „Fremdkapitalkosten". Diese sind verpflichtend mit 1.1.2019 anzuwenden. Im HYPO NOE Konzern gibt es durch die Änderung keine Auswirkung, da keine Geschäftsvorfälle im ersten Halbjahr 2019 von den oben angeführten Klarstellungen betroffen sind.

Ergänzung IAS 19 „Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen"

Verpflichtend mit 1.1.2019 anzuwenden. Diese Änderung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den HYPO NOE Konzern.

Ergänzung IAS 28 „Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures"

Verpflichtend mit 1.1.2019 anzuwenden. Diese Änderung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den HYPO NOE Konzern.

IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung"

Verpflichtend mit 1.1.2019 anzuwenden. Diese Änderung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den HYPO NOE Konzern.

Ergänzung IFRS 9 „Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung"

Verpflichtend mit 1.1.2019 anzuwenden. Die Änderung betrifft die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten mit symmetrischen Kündigungsrechten zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum Fair Value. Da der Eintritt hinsichtlich der Anzahl und der Höhe der negativen Ausgleichsleistung gering ist, sind die bilanziellen Auswirkungen unwesentlich.

Neue und geänderte Standards, die erst künftig anzuwenden sind, welche den HYPO NOE Konzern aus jetziger Sicht betreffen werden, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht vorzeitig angewandt wurden:

Ergänzung IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse"

Verpflichtend mit 1.1.2020 anzuwenden. Die Klarstellung in Bezug auf Geschäftsbetrieb und Gruppe von Vermögenswerten hat voraussichtlich keinen Effekt auf den HYPO NOE Konzern.

Ergänzung IAS 1 und IAS 8 „Definition von Wesentlichkeit"

Verpflichtend mit 1.1.2020 anzuwenden. Die Anwendung hat für den HYPO NOE Konzern voraussichtlich einen Effekt auf die qualitative Beurteilung der Wesentlichkeit in Hinblick auf die Erstellung von Jahresabschlüssen.

IFRS 17 „Versicherungsverträge"

Verpflichtend mit 1.1.2021 anzuwenden. Die Anwendung hat voraussichtlich keinen Effekt auf den HYPO NOE Konzern, da aktuell keine IFRS 17 relevanten Verträge vorhanden sind.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des HYPO NOE Konzerns sind alle Tochtergesellschaften enthalten, die direkt oder indirekt beherrscht werden und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Der Konsolidierungskreis unterliegt einer laufenden Überprüfung. Der Konzern umfasst – neben der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG als Mutterunternehmen – 63 inländische Tochterunternehmen, an denen die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG die Definition der Beherrschung erfüllt. Im Vorjahr wurden, neben dem Mutterinstitut, 64 inländische Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Elf Unternehmen werden nach der at-equity-Methode bewertet (31.12.2018: neun).

Änderungen des Jahres 2019

Mit Eintragung ins Firmenbuch per 29.1.2019 wurde die zuvor vollkonsolidierte Gesellschaft HYPO NOE Valuation & Advisory GmbH in Liqu. infolge der beendeten Liquidation gelöscht.

Mit Eintragung ins Firmenbuch per 3.4.2019 erfolgte die Gründung der PPP Campus AM + SEEA GmbH, an der der HYPO NOE Konzern mit 50% beteiligt ist.

Mit Eintragung ins Firmenbuch per 17.4.2019 erfolgte die Gründung der PPP Campus AM + SEEA GmbH & Co KG, an der der HYPO NOE Konzern mit 50% beteiligt ist.

Die vollkonsolidierte Tochter HYPO NOE Real Consult GmbH wurde rückwirkend mit 1.1.2019 auf Grundlage eines Spaltungs- und Übernahmsvertrags gespalten. Das Spaltungsvermögen wurde durch die mit Eintragung ins Firmenbuch per 4.5.2019 neu gegründete Gesellschaft HV Immobilienverwaltung GmbH als übernehmende Gesellschaft übernommen.

In 2019 wurden mit Eintragung ins Firmenbuch per 22.5.2019, 29.5.2019 und 5.6.2019 in Summe 8,9% der vollkonsolidierten Gesellschaft PINUS Grundstücksvermietungs Gesellschaft m.b.H. abgetreten.

Die HV Immobilienverwaltung GmbH wurde per 26.6.2019 an das assoziierte Unternehmen EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft verkauft und unter Berücksichtigung des IFRS 3.45 entkonsolidiert.

3. Details zur Gesamtergebnisrechnung

Die nachfolgende Entwicklung unter den Punkten „3.1 Zinsen und ähnliche Erträge", „Zinsen nach der Effektivzinsmethode", sowie unter „3.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen" zeigt im 1. Halbjahr 2019 im Vergleich zur Vorjahresperiode einen sehr erfreulichen Anstieg um TEUR 1.673. Maßgeblich zu dieser Verbesserung trug das Segment Privat- und Unternehmenskunden bei, wo im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 trotz anhaltendem Konkurrenzdruck erfolgreich Neugeschäfte erzielt werden konnten. Weiters konnten im 1. Halbjahr die Refinanzierungskosten reduziert werden.

3.1 Zinsen und ähnliche Erträge

in TEUR	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode	**104.569**	**106.174**
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT	45.441	46.453
Finanzielle Vermögenswerte - Verpflichtend FVTPL	1.223	1.590
Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)	56.723	57.090
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.183	1.041
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode	**122.059**	**121.415**
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI	9.793	11.191
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - AC	96.942	95.364
Laufende Erträge aus dem Finanzierungsleasing	15.324	14.861
Gesamt	**226.628**	**227.589**

3.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in TEUR	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Zinsaufwendungen		
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - HFT	-44.048	-45.152
Finanzielle Verbindlichkeiten - Verpflichtend FVTPL	-14	0
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - AC	-76.165	-76.862
Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)	-49.163	-50.292
Gesamt	**-169.390**	**-172.306**

3.3 Provisionsergebnis

1.1.-30.6.2019 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien-kunden	Privat- und Unternehmens-kunden	Treasury & ALM	Immobilien-dienst-leistungen	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	**1.762**	**590**	**8.007**	**76**	**0**	**124**	**10.559**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	78	8	2.869	50	0	10	3.015
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	292	338	2.882	38	0	20	3.570
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	4	2	100	1	0	2	109
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	31	90	812	0	0	67	999
sonstige Provisionserträge	1.357	152	1.344	-13	0	25	2.866
Provisionsaufwendungen	**-31**	**-5**	**-1.056**	**-193**	**-1**	**-98**	**-1.385**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-2	0	-410	-17	0	-13	-443
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	2	0	-116	-89	0	-69	-273
sonstige Provisionsaufwendungen	-31	-5	-529	-87	-1	-16	-669
Gesamt	**1.731**	**585**	**6.951**	**-117**	**-1**	**25**	**9.174**

1.1.-30.6.2018 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien-kunden	Privat- und Unternehmens-kunden	Treasury & ALM	Immobilien-dienst-leistungen	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	**1.732**	**541**	**7.005**	**-202**	**0**	**19**	**9.095**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	147	6	2.906	-237	0	7	2.829
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	317	313	2.478	12	0	6	3.127
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	4	1	70	0	0	2	77
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	1	97	549	0	0	0	646
sonstige Provisionserträge	1.264	124	1.003	22	0	2	2.415
Provisionsaufwendungen	**-28**	**-7**	**-976**	**-371**	**-1**	**23**	**-1.360**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	0	0	-427	-14	0	47	-394
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-7	0	-84	-180	-1	-13	-285
sonstige Provisionsaufwendungen	-20	-7	-465	-178	0	-11	-681
Gesamt	**1.705**	**534**	**6.029**	**-573**	**-1**	**42**	**7.735**

Die Tabelle 3.3 zeigt einen Anstieg des Provisionsergebnisses um TEUR 1.438 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018. Die Gänze dieses Anstieges ergibt sich aus Verbesserungen bei den ausgewiesenen Provisionserträgen. Diese Verbesserung ist in allen operativen Segmenten zu beobachten. Neben Steigerungen im Zahlungsverkehr kann beispielsweise auf eine erfolgreich aufgebaute Kooperation verwiesen werden, die sich positiv im Provisionsertrag niederschlägt. Weiters konnten im Treasury Zusatzprovisionen aus dem Wertpapiergeschäft lukriert werden.

3.4 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Das „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten" setzt sich aus dem „Bewertungsergebnis" und dem „Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten" gemäß IFRS 7.20A zusammen. Das Bewertungsergebnis beinhaltet das Ergebnis aus Veräußerung, aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie aus Sicherungsbeziehungen.

Im Bewertungsergebnis aus der Veräußerung werden ergebniswirksame Veräußerungsgewinne/-verluste des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – AC und FVOCI" (Recyclingergebnis) ausgewiesen.

Im „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten" werden sämtliche Gewinne und Verluste aus der Fair-Value-Bewertung ausgewiesen. Dies beinhaltet Bewertungseffekte aus Finanzinstrumenten der Kategorien Verpflichtend FVTPL, HFT, FVO. Weiters werden im Bewertungsergebnis in den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC und FVOCI" direkte Ab- und Zuschreibungen, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen sowie Gewinne und Verluste aus nicht substanziellen Modifikationen ausgewiesen.

Im Bewertungsergebnis aus Sicherungsbeziehungen wird das Ergebnis aus der Bewertung des gesicherten Risikos (Basis Adjustments) für Grundgeschäfte sowie der korrespondierenden Bewertung der Sicherungsgeschäfte gezeigt. Das Bewertungsergebnis aus Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) ergibt in Summe die Ineffektivität aus den Fair Value Hedges.

Effekte des Postens „Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten" resultieren aus substanziellen Vertragsmodifikationen.

In den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL" und „Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – FVO" befindet sich die Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA" auf Basis des im Jahresfinanzbericht 2018 erläuterten internen Modells.

in TEUR	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018
Bewertungsergebnis aus:	**3.231**	**-3.232**
der Veräußerung	**1.742**	**1.143**
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	1.742	1.143
finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	**2.375**	**-2.392**
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – AC	-111	415
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	4.881	-2.909
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	-1.645	101
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – FVO	-750	0
Sicherungsbeziehungen	**-886**	**-1.983**
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften (Fair Value Hedges)	30.656	-11.724
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Fair Value Hedges)	-31.542	9.741
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	**79**	**-724**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	79	-724
Gesamt	**3.310**	**-3.956**

In der folgenden Tabelle werden die aufgrund von Fair Value Hedge Accounting erfolgswirksam gebuchten Basis Adjustments der Grundgeschäfte, die erfolgswirksam gebuchten Bewertungen der Sicherungsgeschäfte, sowie die sich ergebenden Ineffektivitäten getrennt nach der Bilanzposition der Grundgeschäfte angeführt.

Zu beachten ist, dass hier sowohl die relevanten Bewertungen der noch aktiven Grund- und Sicherungsgeschäfte als auch die letztgültigen Bewertungen aus vorzeitigen Beendigungen von Sicherungsbeziehungen gezeigt werden.

in TEUR	30.6.2019		
	Ergebnis aus Basis Adjustments von Grundgeschäften	Ergebnis aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Ineffektivität
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**7.696**	**-7.832**	**-137**
Schuldverschreibungen	7.696	-7.832	-137
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**145.418**	**-147.495**	**-2.077**
Darlehen und Kredite	133.915	-136.322	-2.406
Schuldverschreibungen	11.503	-11.173	330
Passiva			
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	**-122.458**	**123.785**	**1.327**
Sicht- und Termineinlagen	-51	29	-22
Verbriefte Verbindlichkeiten	-122.407	123.756	1.350
Gesamt	**30.656**	**-31.542**	**-886**

in TEUR	31.12.2018		
	Ergebnis aus Basis Adjustments von Grundgeschäften	Ergebnis aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Ineffektivität
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-9.860**	**9.970**	**110**
Schuldverschreibungen	-9.860	9.970	110
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-12.632**	**13.354**	**722**
Darlehen und Kredite	-12.782	13.454	672
Schuldverschreibungen	150	-100	50
Passiva			
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	**13.782**	**-14.486**	**-704**
Sicht- und Termineinlagen	882	-888	-6
Verbriefte Verbindlichkeiten	12.900	-13.598	-698
Gesamt	**-8.710**	**8.838**	**128**

Click here to enter text.

3.5 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018
Sonstige Erträge	**17.153**	**29.122**
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	110	152
aus der Auflösung von Rückstellungen	1.421	0
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	227	654
aus der Entkonsolidierung	74	8.286
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1.318	1.390
aus sonstigen Mieterträgen	217	128
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	11.450	10.719
aus Pönalen aufgrund vorzeitiger Rückzahlungen	1.005	6.265
aus übrigen Positionen	1.331	1.528
Sonstige Aufwendungen	**-8.997**	**-8.288**
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	-5	0
aus der Bildung von Rückstellungen	-2.824	-2
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-967	-984
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	-4.804	-4.885
aus übrigen Positionen	-396	-2.418
Sonstige Steuern	**-58**	**-67**
Gesamt	**8.098**	**20.767**

Nähere Details zum Posten „Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen“ finden sich in der Note „4.17 Rückstellungen“.

Im „Übrigen sonstigen Ergebnis“ werden Erträge und Aufwendungen aus Devisen und Valuten in der Höhe von TEUR 227 (2018: TEUR 654) ausgewiesen.

Ergebnis aus Entkonsolidierung

in TEUR	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Finanzielle Vermögenswerte – AC	63	554
Sachanlagen	6	0
Sonstige Aktiva	130	11.301
Summe Vermögenswerte	**199**	**11.854**
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	56	11.500
Rückstellungen	58	0
Sonstige Passiva	8	0
Summe Verbindlichkeiten	**122**	**11.500**
Veräußerungserlös	151	8.640
- Abgang Vermögenswerte	-199	-11.854
+ Abgang Verbindlichkeiten	122	11.500
Entkonsolidierungsergebnis	**74**	**8.286**
Entkonsolidierungsergebnis über Gewinn oder Verlust	**74**	**8.286**

in TEUR	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Entgelt erhalten in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	151	8.640
abzüglich verkaufte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0
Cashflow aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	**151**	**8.640**
noch offene Forderung aus der Unternehmenstransaktion	0	0

3.6 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus den Posten „Personalaufwand", „Andere Verwaltungsaufwendungen" und „Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen" zusammen. Die Positionen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Personalaufwand	-30.714	-31.692
Andere Verwaltungsaufwendungen	-28.376	-29.712
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.511	-2.478
Gesamt	**-61.600**	**-63.879**

3.6.1 Personalaufwand

in TEUR	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018
Löhne und Gehälter	-23.797	-24.624
Altersvorsorge und Sozialaufwand	-6.917	-7.068
Gesamt	**-30.714**	**-31.692**

	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Angestellte inkl. Karenzen)	777	802

3.6.2 Andere Verwaltungsaufwendungen

in TEUR	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018
Raumaufwand	-2.070	-2.492
Büro- und Kommunikationsaufwand	-598	-640
EDV-Aufwand	-4.920	-4.728
Rechts- und Beratungskosten	-999	-1.875
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-2.056	-2.382
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-17.734	-17.597
Gesamt	**-28.376**	**-29.712**

Die Reduktion der Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zur Vorjahresperiode ist auf das erfolgreiche Effizienzsteigerungsprogramm zurückzuführen.

In den sonstigen Verwaltungsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Dotation des Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds in der Höhe von TEUR 7.615 sowie die Abschlagszahlung für die Banken-Stabilitätsabgabe in der Höhe von TEUR 6.133 enthalten. Zusätzlich zur Abgabenschuld der Stabilitätsabgabe hat jedes Kreditinstitut eine „Sonderzahlung Stabilitätsabgabe 2016" zu entrichten. Der HYPO NOE Konzern hat sich per 31.12.2016 entschieden, die Sonderzahlung gemäß §5 StabAbgG auf vier Jahre verteilt bis 2020 zu entrichten. Da diese Zahlung am Jahresbeginn gemäß IFRIC 21 nicht periodenabgegrenzt wird, belasten diese Beiträge unterjährig die Verwaltungsaufwendungen.

3.6.3 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018
Planmäßige Abschreibungen	**-2.511**	**-2.478**
Immaterielle Vermögenswerte	-207	-319
Konzerngenützte Gebäude	-914	-909
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter)	-1.076	-1.250
Nutzungsrecht IFRS 16	-314	0
Gesamt	**-2.511**	**-2.478**

3.7 Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL

in TEUR	Risikovorsorge					Bruttobuchwert				
	30.6.2019				31.12.2018	30.6.2019				31.12.2018
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt	Gesamt	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**7.611**	**15.550**	**48.003**	**71.163**	**77.243**	**7.664.524**	**1.436.992**	**145.205**	**9.246.721**	**11.717.918**
Darlehen und Kredite	7.502	15.521	48.003	71.026	77.115	6.832.767	1.408.060	107.817	8.348.644	10.970.077
Ratingklasse 1	72	16	0	88	144	2.242.472	99.434	0	2.341.906	4.960.034
Ratingklasse 2	1.716	186	0	1.902	2.097	2.538.109	125.840	0	2.663.949	2.766.700
Ratingklasse 3	5.011	10.453	0	15.464	16.363	1.989.927	1.031.033	0	3.020.960	2.904.408
Ratingklasse 4	703	4.864	0	5.567	4.946	62.258	151.605	0	213.863	203.682
Ratingklasse 5	0	0	48.003	48.003	53.342	0	12	107.817	107.829	115.086
not rated	0	3	0	3	222	0	138	0	138	20.167
Schuldverschreibungen	109	28	0	137	128	831.757	28.931	37.388	898.077	747.841
Ratingklasse 1	19	0	0	19	11	528.105	0	0	528.105	470.520
Ratingklasse 2	81	28	0	109	90	289.102	28.931	0	318.033	226.555
Ratingklasse 3	9	0	0	9	27	14.551	0	0	14.551	12.892
Ratingklasse 5	0	0	0	0	0	0	0	37.388	37.388	37.874
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**36**	**6**	**0**	**42**	**55**	**621.200**	**7.565**	**0**	**628.765**	**756.705**
Schuldverschreibungen	36	6	0	42	55	621.200	7.565	0	628.765	756.705
Ratingklasse 1	13	0	0	13	14	442.554	0	0	442.554	526.325
Ratingklasse 2	23	6	0	29	42	178.646	7.565	0	186.211	230.381
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	**647**	**210**	**141**	**998**	**1.832**	**2.370.412**	**67.070**	**1.715**	**2.439.197**	**1.037.729**
Ratingklasse 1	1	0	0	1	3	1.733.543	5.345	0	1.738.888	486.338
Ratingklasse 2	60	13	0	73	117	303.033	28.206	0	331.239	277.897
Ratingklasse 3	525	36	0	561	745	327.268	22.616	0	349.884	256.648
Ratingklasse 4	61	163	0	223	216	6.568	10.874	0	17.442	13.917
Ratingklasse 5	0	-1	141	139	750	0	0	1.715	1.715	2.895
not rated	0	0	0	0	2	0	29	0	29	34
Gesamt	**8.293**	**15.766**	**48.143**	**72.203**	**79.130**	**10.656.136**	**1.511.627**	**146.920**	**12.314.683**	**13.512.352**

Wertminderungen/-aufholungen Stage 1

in TEUR	Stand 1.1.2019	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung / Verbrauch / substanzielle Modifikation	Zuführung / Auflösung / Stage-Transfer	FX und sonstige Veränderungen	Stand 30.6.2019
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-7.355**	**-2.249**	**183**	**1.811**	**0**	**-7.611**
Darlehen und Kredite	-7.258	-2.249	183	1.822	0	-7.502
Kreditinstitute	-8	0	0	-2	0	-10
Staatssektor	-214	-4	3	146	0	-70
Sonstige Finanzunternehmen	-257	-666	0	-53	99	-877
Nichtfinanzielle Unternehmen	-5.503	-1.265	151	1.441	-99	-5.275
Haushalte	-1.275	-314	29	290	0	-1.270
Schuldverschreibungen	-98	0	0	-11	0	-109
Kreditinstitute	-48	0	0	-25	0	-73
Staatssektor	-3	0	0	-2	0	-5
Sonstige Finanzunternehmen	0	0	0	-5	0	-5
Nichtfinanzielle Unternehmen	-47	0	0	21	0	-26
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-46**	**0**	**0**	**11**	**0**	**-36**
Schuldverschreibungen	-46	0	0	11	0	-36
Kreditinstitute	-38	0	0	10	0	-28
Staatssektor	-5	0	0	1	0	-4
Sonstige Finanzunternehmen	-1	0	0	0	0	-1
Nichtfinanzielle Unternehmen	-1	0	0	-1	0	-2
Gesamt	**-7.402**	**-2.249**	**183**	**1.821**	**0**	**-7.646**

in TEUR	Stand 1.1.2018	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung / Verbrauch / substanzielle Modifikation	Zuführung / Auflösung / Stage-Transfer	FX und sonstige Veränderungen	Stand 30.6.2018
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-8.576**	**0**	**127**	**908**	**10**	**-7.531**
Darlehen und Kredite	-8.359	0	127	968	10	-7.254
Kreditinstitute	-28	0	0	0	0	-27
Staatssektor	-303	0	0	-92	-4	-400
Sonstige Finanzunternehmen	-157	0	0	-97	6	-247
Nichtfinanzielle Unternehmen	-6.409	0	126	995	9	-5.279
Haushalte	-1.461	0	0	161	-1	-1.301
Schuldverschreibungen	-217	0	0	-60	0	-277
Kreditinstitute	-39	0	0	-11	0	-50
Staatssektor	-4	0	0	-1	0	-5
Sonstige Finanzunternehmen	-174	0	0	-48	0	-222
Nichtfinanzielle Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-68**	**0**	**0**	**39**	**0**	**-29**
Schuldverschreibungen	-68	0	0	39	0	-29
Kreditinstitute	-59	0	0	34	0	-25
Staatssektor	-7	0	0	4	0	-3
Sonstige Finanzunternehmen	-1	0	0	1	0	0
Nichtfinanzielle Unternehmen	-1	0	0	1	0	0
Gesamt	**-8.644**	**0**	**127**	**947**	**10**	**-7.560**

Wertminderungen/-aufholungen Stage 2

in TEUR	Stand 1.1.2019	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung / Verbrauch / substanzielle Modifikation	Zuführung / Auflösung / Stage-Transfer	FX und sonstige Veränderungen	Stand 30.6.2019
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-16.546**	**-668**	**407**	**1.257**	**0**	**-15.550**
Darlehen und Kredite	-16.516	-668	407	1.255	0	-15.521
Kreditinstitute	-2	0	0	-5	0	-7
Staatssektor	-901	-1	0	-230	0	-1.131
Sonstige Finanzunternehmen	-20	-648	0	627	0	-41
Nichtfinanzielle Unternehmen	-5.485	-7	96	28	0	-5.367
Haushalte	-10.108	-13	311	834	0	-8.976
Schuldverschreibungen	-30	0	0	2	0	-28
Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0
Staatssektor	-30	0	0	2	0	-28
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-9**	**0**	**0**	**3**	**0**	**-6**
Schuldverschreibungen	-9	0	0	3	0	-6
Kreditinstitute	-9	0	0	3	0	-6
Gesamt	**-16.555**	**-668**	**407**	**1.260**	**0**	**-15.556**

in TEUR	Stand 1.1.2018	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung / Verbrauch / substanzielle Modifikation	Zuführung / Auflösung / Stage-Transfer	FX und sonstige Veränderungen	Stand 30.6.2018
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-19.074**	**0**	**0**	**3.844**	**-51**	**-15.280**
Darlehen und Kredite	-18.506	0	0	3.545	-51	-15.012
Kreditinstitute	-30	0	0	0	0	-30
Staatssektor	-1.380	0	0	676	0	-704
Sonstige Finanzunternehmen	-361	0	0	332	-6	-36
Nichtfinanzielle Unternehmen	-6.699	0	0	2.120	-6	-4.585
Haushalte	-10.036	0	0	417	-38	-9.657
Schuldverschreibungen	-568	0	0	299	0	-269
Kreditinstitute	-14	0	0	7	0	-7
Staatssektor	-554	0	0	292	0	-262
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-20**	**0**	**0**	**36**	**0**	**16**
Schuldverschreibungen	-20	0	0	36	0	16
Kreditinstitute	-20	0	0	36	0	16
Gesamt	**-19.094**	**0**	**0**	**3.881**	**-51**	**-15.264**

Wertminderungen/-aufholungen Stage 3

in TEUR	Stand 1.1.2019	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung / Verbrauch / substanzielle Modifikation	Zuführung / Auflösung / Stage-Transfer	FX und sonstige Veränderungen	Stand 30.6.2019
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-53.342**	**-58**	**4.339**	**1.057**	**0**	**-48.003**
Darlehen und Kredite	-53.342	-58	4.339	1.057	0	-48.003
Staatssektor	-4.695	0	0	184	0	-4.511
Nichtfinanzielle Unternehmen	-31.682	0	1.018	1.493	0	-29.171
Haushalte	-16.965	-58	3.322	-620	0	-14.321
Gesamt	**-53.342**	**-58**	**4.339**	**1.057**	**0**	**-48.003**

in TEUR	Stand 1.1.2018	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung / Verbrauch / substanzielle Modifikation	Zuführung / Auflösung / Stage-Transfer	FX und sonstige Veränderungen	Stand 30.6.2018
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-62.865**	**0**	**2.224**	**2.825**	**-26**	**-57.842**
Darlehen und Kredite	-62.865	0	2.224	2.825	-26	-57.842
Staatssektor	-5.071	0	0	191	0	-4.880
Nichtfinanzielle Unternehmen	-40.189	0	2.224	2.861	0	-35.104
Haushalte	-17.605	0	0	-227	-26	-17.858
Gesamt	**-62.865**	**0**	**2.224**	**2.825**	**-26**	**-57.842**

3.8 Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen

Das ausgewiesene at-equity-Ergebnis bezieht sich auf das Ergebnis aus elf inländischen at-equity bewerteten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen.

in TEUR	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	253	918
davon: Viminal Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	0	297
davon: NOE Immobilien Development GmbH (Konzernabschluss)	-448	-205
davon: Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	234	-35
davon: EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft (Konzernabschluss)	198	0
davon: Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H.	345	488
Gesamt	**253**	**918**

3.9 Steuern vom Einkommen

in TEUR	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
tatsächliche Ertragsteuern	-5.183	-6.408
latente Ertragsteuern	271	231
Gesamt	**-4.912**	**-6.177**

3.10 Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

in TEUR	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Ergebnis aus der Bewertung zum Nettoveräußerungspreis	0	512
Gesamt	**0**	**512**

3.11 Nicht beherrschende Anteile

in TEUR	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	7	8
VALET-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-216	60
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	8	28
PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-2	0
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-12	-14
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-5	-21
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-9	-48
Aventin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	7	-205
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-18	-20
Gesamt	**-238**	**-211**

4. Details zu Bilanzposten

4.1 Barreserve

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Kassenbestand	11.130	12.323
Guthaben bei Zentralnotenbanken	432.488	404.808
Gesamt	**443.618**	**417.130**

4.2 Finanzielle Vermögenswerte – HFT

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Positive Marktwerte aus Handelsderivaten		
Positive Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	456.361	413.671
Positive Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	11.901	15.312
Gesamt	**468.262**	**428.983**

4.3 Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL

In diesem Posten sind Geschäfte ausgewiesen, die dem Geschäftsmodell „Halten" oder „Halten und Verkaufen" zugeordnet und nicht SPPI-konform sind. Es handelt sich hier überwiegend um Kredite, Darlehen und Schuldverschreibungen, die aufgrund einer Zinsgleitklausel das SPPI-Kriterium nicht erfüllen. Diese Vermögenswerte werden daher verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Darlehen und Kredite	**154.132**	**162.414**
Staatssektor	3.870	4.240
Sonstige Finanzunternehmen	2.236	2.260
Nichtfinanzielle Unternehmen	106.675	111.268
Haushalte	41.351	44.646
Schuldverschreibungen	**103.763**	**100.062**
Staatssektor	45.715	42.694
Kreditinstitute	47.853	47.184
Sonstige Finanzunternehmen	10.195	10.184
Gesamt	**257.895**	**262.475**

4.4 Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI

Unter „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI" werden Schuldinstrumente ausgewiesen, die dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen" zugeordnet sind. Darüber hinaus beinhaltet die Position Eigenkapitalinstrumente, welche Finanzinstrumente nach IFRS 9 darstellen. Die Bewertung zum Fair Value erfolgt erfolgsneutral.

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen	**647.161**	**756.705**
Staatssektor	476.532	522.394
Kreditinstitute	158.395	222.115
Sonstige Finanzunternehmen	10.152	10.137
Nichtfinanzielle Unternehmen	2.082	2.059
Eigenkapitalinstrumente	**2.648**	**3.511**
Kreditinstitute	808	792
Nichtfinanzielle Unternehmen	1.839	2.718
Gesamt	**649.809**	**760.216**

Nachfolgende Gesellschaften wurden als „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI (Eigenkapitalinstrumente)" erfasst. Aufgrund der internen Beurteilung der Gesellschaften liegen weder Beherrschung im Sinne von IFRS 10 noch maßgeblicher Einfluss im Sinne des IAS 28 vor, somit werden sie zu ihrem beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 13 bewertet.

Gesellschaftsname	Anteil	Fair Value 30.6.2019	Fair Value 31.12.2018
Eigenkapitalinstrumente		2.648	3.511
davon: NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH	5,82%	985	982
davon: Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft	12,50%	808	792
davon: Garantiqa Hitelgarancia Zártkörüen Müködö Részvénytársaság	0,13%	167	130
davon: HP IT-Solutions GmbH	8,33%	12	12
davon: Hypo-Haftungs-Gesellschaft m.b.H. in Liqu.	12,50%	4	5
davon: Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H.	12,50%	540	788
davon: VB Services für Banken Ges.m.b.H.	1,11%	92	92
davon: Volksbanken-Versicherungsdienst-Gesellschaft m.b.H.	0,56%	22	23
Gesamt		**2.648**	**3.511**

Dividendenerträge des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI" sind in der Gesamtergebnisrechnung als eigene Position „Dividendenerträge" ausgewiesen. Der HYPO NOE Konzern hat keine Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen, die während der Berichtsperiode ausgebucht wurden.

4.5 Finanzielle Vermögenswerte – AC

Unter „Finanzielle Vermögenswerte – AC" werden Geschäfte ausgewiesen, welche dem Geschäftsmodell „Halten" zugeordnet sind und das SPPI-Kriterium erfüllen. Es sind hier im Wesentlichen ausgereichte Kredite, Leasingforderungen, Tages- und Termingelder sowie Wertpapiere entsprechend dem Geschäftsmodell „Halten" angeführt. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Risikovorsorge.

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Darlehen und Kredite	**11.486.643**	**10.892.962**
Kreditinstitute	716.459	644.825
Staatssektor	4.364.862	4.371.429
Sonstige Finanzunternehmen	299.191	209.427
Nichtfinanzielle Unternehmen	4.038.102	3.690.180
Haushalte	2.068.030	1.977.101
Schuldverschreibungen	**898.608**	**747.713**
Kreditinstitute	318.027	211.346
Staatssektor	514.275	474.842
Sonstige Finanzunternehmen	39.688	37.874
Nichtfinanzielle Unternehmen	26.618	23.651
Gesamt	**12.385.251**	**11.640.675**

4.6 Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Hier werden im HYPO NOE Konzern zum 30.6.2019 positive Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten im Fair Value Hedge Accounting ausgewiesen. Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der positiven Marktwerte nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Aktiva	**2.866**	**1.440**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	2.866	1.439
Passiva	**487.238**	**375.694**
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	487.238	375.694
Gesamt	**490.104**	**377.134**

4.7 Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Kreditinstitute	3.521	3.366
Nicht-Kreditinstitute	19.482	19.782
Gesamt	**23.003**	**23.148**

4.8 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	39.114	39.608

4.9 Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte		
Software	558	755
Gesamt	**558**	**755**

4.10 Sachanlagen

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Sachanlagen		
Grundstücke und Gebäude	59.199	59.978
EDV-Ausstattung	381	357
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.037	6.443
Nutzungsrecht IFRS 16	2.881	0
Gesamt	**68.498**	**66.778**

Der Buchwert für Grundstücke beträgt per 30.6.2019 TEUR 12.986 (30.6.2018: TEUR 12.983).

Der Fair Value für Grundstücke und Gebäude beträgt per 30.6.2019 TEUR 70.333 (30.6.2018: TEUR 70.333).

4.11 Ertragsteueransprüche

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Laufende Ertragsteueransprüche	13.028	12.147
Latente Ertragsteueransprüche	0	0
Gesamt	**13.028**	**12.147**

4.12 Sonstige Aktiva

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Rechnungsabgrenzungsposten	7.758	8.426
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	21.093	22.587
davon: Umsatzsteuer und sonstige Steuerforderungen (außer Ertragsteueransprüche)	2.301	3.671
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.374	2.380
davon: Sonstige Forderungen	7.838	11.186
Gesamt	**28.851**	**31.013**

4.13 Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT

Hier werden im HYPO NOE Konzern zum 30.6.2019 negative Marktwerte von Derivaten aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die sich nicht im Hedge Accounting befinden, ausgewiesen.

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Negative Marktwerte aus Handelsderivaten		
Negative Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	423.537	376.239
Negative Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	11.250	15.189
Gesamt	**434.787**	**391.428**

4.14 Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß IFRS 9.4.2.2 vom HYPO NOE Konzern als erfolgswirksam zum Fair Value bewertet designiert, um Inkongruenzen bei der Bewertung bzw. beim Ansatz in Bezug auf die zugehörigen finanziellen Vermögenswerte zu vermeiden.

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Sicht- und Termineinlagen	**4.250**	**3.500**
Staatssektor	4.250	3.500
Gesamt	**4.250**	**3.500**

4.15 Finanzielle Verbindlichkeiten – AC

Finanzielle Verbindlichkeiten – AC werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Agio und Disagio für verbriefte Verbindlichkeiten werden effektivzinskonstant auf die Laufzeit der Verbindlichkeiten verteilt.

Zinsaufwendungen werden im Posten „3.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Auf die aktuelle Risikosituation wird detailliert in Note „6.4 Risikomanagement“ eingegangen.

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Spareinlagen	**829.624**	**872.853**
Sicht- und Termineinlagen	**3.990.573**	**3.610.437**
Kreditinstitute	899.847	1.054.574
Staatssektor	998.069	728.224
Sonstige Finanzunternehmen	811.534	585.032
Nichtfinanzielle Unternehmen	483.826	535.214
Haushalte	797.297	707.393
Verbriefte Verbindlichkeiten	**7.944.735**	**7.623.334**
Pfandbriefe	1.109.937	1.130.105
Kommunalschuldverschreibungen	4.177.046	4.103.536
Anleihen	2.657.752	2.389.693
Gesamt	**12.764.932**	**12.106.624**

4.16 Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Hier werden im HYPO NOE Konzern zum 30.6.2019 negative Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten im Fair Value Hedge Accounting ausgewiesen. Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der negativen Marktwerte nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Aktiva	**778.916**	**637.741**
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	78.758	82.379
Finanzielle Vermögenswerte – AC	700.158	555.363
Passiva	**12.514**	**27.432**
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	12.514	27.432
Gesamt	**791.430**	**665.173**

4.17 Rückstellungen

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Personalrückstellungen	**33.285**	**33.019**
Pensionsrückstellungen	20.452	20.685
Abfertigungsrückstellungen	10.558	10.160
Jubiläumsgeldrückstellungen	2.275	2.174
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	**998**	**1.832**
Andere Rückstellungen	**24.865**	**23.860**
Gesamt	**59.148**	**58.711**

Nachdem die Rechtslage hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen weiterhin unverändert ist und auch keine oberstgerichtliche Entscheidung vorliegt, die die unsere Risikoeinschätzung ändert, wurde die Rückstellung dem Bewertungsmodell des HYPO NOE Konzerns entsprechend im Posten „Andere Rückstellungen" angepasst.

4.18 Ertragsteuerverpflichtungen

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	15.460	13.574
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	26.567	27.696
Gesamt	**42.027**	**41.271**

4.19 Sonstige Passiva

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Rechnungsabgrenzungsposten	15.400	21.810
Sonstige Verbindlichkeiten	82.248	106.698
davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.804	24.340
davon: noch ausstehende Rechnungen	40.908	53.772
davon: Umsatzsteuer und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (ohne Ertragsteuerverbindlichkeit)	5.516	6.893
davon: Rechts- und Beratungskosten	245	524
davon: anteilsbasierte Vergütungen durch Barausgleich	34	34
Gesamt	**97.649**	**128.507**

4.20 Ergänzungskapital

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Ergänzungskapital	1.453	1.453
davon: Einlagen von stillen Gesellschaftern	1.453	1.453

4.21 Eigenkapital

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	191.824
davon: gebundene Rücklage	94.624	94.624
davon: nicht gebundene Rücklage	97.200	97.200
Neubewertungsrücklagen	10.799	13.375
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn/-verlust	409.429	398.240
Anteil im Eigenbesitz	**664.033**	**655.419**
Nicht beherrschende Anteile	8.282	7.978
Gesamt	**672.315**	**663.398**

4.22 Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive 4 – CRD IV) sind seit 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD IV ermittelten Eigenmittel der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG – Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

in TEUR	CRR/CRD IV 30.6.2019	CRR/CRD IV 31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	136.546	136.546
davon: Eingezahlte Kapitalinstrumente	51.981	51.981
davon: Agio	84.566	84.566
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile	509.032	512.118
davon: Einbehaltene Gewinne	391.727	391.791
davon: Sonstige Rücklagen	104.744	104.744
davon: Kumuliertes sonstiges Ergebnis	12.561	15.584
Prudential filter – Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-1.648	-1.793
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	-531	-719
Hartes Kernkapital	643.400	646.153
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Kernkapital (Tier I)	**643.400**	**646.153**
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	0	0
Anrechenbares Kernkapital	**643.400**	**646.153**
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	0	0
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	**643.400**	**646.153**
Erforderliche Eigenmittel	**270.108**	**246.527**
Eigenmittelüberschuss	**373.292**	**399.626**
Deckungsquote in %	238,20%	262,10%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR (= fully loaded)	19,06%	20,97%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR (= fully loaded)	19,06%	20,97%

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage und das daraus resultierende Eigenmittelerfordernis weisen folgende Entwicklung auf:

in TEUR	CRR/CRD IV 30.6.2019	CRR/CRD IV 31.12.2018
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	3.004.016	2.690.759
davon 8% Mindesteigenmittelerfordernis	240.321	215.261
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition	0	2
Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko	23.263	24.367
Eigenmittelerfordernis aus CVA	6.523	6.897
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	**270.108**	**246.527**

Das gesamte Eigenmittelerfordernis liegt per 30.6.2019 bei EUR 270,1 Mio. (31.12.2018: EUR 246,5 Mio.) und erhöhte sich um EUR 23,6 Mio. oder 9,6%. Dieser Effekt hat zwei Haupttreiber. Das gestiegene Kreditvolumen im Bereich der

Unternehmensfinanzierungen und der hypothekarisch besicherten Finanzierungen (+ 16,8 Mio. Eigenmittelerfordernis), was sich auch in der Entwicklung der Bilanzsumme widerspiegelt, macht den Großteil aus. Durch die Klarstellungen der FMA hinsichtlich spekulativer Immobilienfinanzierungen waren aber auch vermehrt Neugeschäfte mit dem erhöhten Risikogewicht von 150% zu gewichten. Die der entsprechenden Risikopositionsklasse zugewiesenen Forderungen trugen mit rd. EUR 4,7 Mio. zum Anstieg des Eigenmittelerfordernisses bei.

Die gesamten anrechenbaren Eigenmittel betragen EUR 643,4 Mio. (31.12.2018: EUR 646,2 Mio.) und führen trotz eines leichten Rückgangs, der vor allem auf die Entwicklung der Neubewertungsreserven zurückzuführen ist, und der gestiegenen Eigenmittelanforderung aus dem Kreditrisiko, zu einer Kern- und Eigenmittelquote, die mit 19,06% nach wie vor deutlich über dem Mindesterfordernis inkl. sämtlicher Puffer iHv 13,14% liegt.

5. Segmentberichterstattung

Grundlage für die Segmentberichterstattung bildet IFRS 8. Dem Konzernvorstand als Hauptentscheidungsträger werden quartalsweise steuerungsrelevante Informationen in Form einer Segmentberichterstattung nach IFRS 8 zur Verfügung gestellt. Diese Informationen beinhalten die Gewinn- und Verlustrechnung je Segment sowie Segmentvermögen und -verbindlichkeiten ergänzt um eine Kommentierung.

Neben der quartalsweisen Segmentberichterstattung erhält der Vorstand monatlich Informationen auf aggregierter Ebene, welche zur Steuerung des Konzerns dienen.

Die Organisations- und Führungsstruktur des HYPO NOE Konzerns sieht eine Organisation nach Tätigkeitsfeldern und Kunden vor. Im Geschäftsjahr 2018 wurden zum Zwecke einer optimierten Konzernstruktur weitere Synergien durch Verschlankungen des HYPO NOE Konzerns gehoben. Nähere Details dazu finden sich unten angeführt.

Die Segmentberichterstattung wurde im Vergleich zum Vorjahr an diese neue Struktur angepasst. Die Umstellung der Segmentberichterstattung erfolgte im Einklang mit IFRS 8.29, was bedeutet, dass die Vorjahreszahlen an die vorliegende Segmentstruktur angepasst wurden. Informationen zu den Umstellungen im Segmentbericht sind in der nachstehenden Beschreibung der operativen Segmente angeführt.

Der Gesamtvorstand in seiner Eigenschaft als oberste Steuerungsinstanz des Konzerns überwacht regelmäßig die Entwicklung des Periodenüberschusses vor Steuern der einzelnen Geschäftssegmente und trifft basierend auf dem Segmentbericht Entscheidungen zur Steuerung des Konzerns.

Technische Grundlage der Segmentberichterstattung sind die Profitcenterrechnung der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG sowie die IFRS-Abschlüsse der Töchter. Für die Erstellung gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Kapitel „1. Rechnungslegungsgrundsätze" erläutert.

Die Zurechnung der Erträge der Profitcenterrechnung erfolgt unter Zugrundelegung der Marktzinsmethode nach Schierenbeck. Dabei wird der Zinsertrag und -aufwand in einen Konditionen- und Strukturbeitrag (= Zinsfristentransformation) aufgesplittet und es werden kalkulatorische Refinanzierungskosten (Liquiditätskosten) direkt auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten alloziert. Die daraus entstehenden Kosten und Erträge aus Liquiditätsfristentransformation sowie Ergebnisse der Fristentransformation werden dem Segment Treasury & ALM zugerechnet. Infolge dieser branchenüblichen Vorgehensweise wird in der Segmentberichterstattung kein Bruttoausweis des Zinsergebnisses vorgenommen.

Die Verwaltungsaufwendungen werden, soweit sinnvoll, direkt zugerechnet. Nicht direkt zurechenbare Kostenbestandteile werden im Rahmen eines verursachungsgerechten und banksteuerungsadäquaten Umlageverfahrens auf die einzelnen Segmente verteilt.

Bei den ausgewiesenen Segmentvermögen und -verbindlichkeiten handelt es sich in den operativen Segmenten um das bilanzielle Kundengeschäft. Das Eigenkapital wird in den Segmentverbindlichkeiten des Corporate Centers ausgewiesen.

Die Aufgliederung über geografische Gebiete gemäß IFRS 8.33 wird anhand des Standorts der verbuchenden Gesellschaften vorgenommen, entsprechend werden sämtliche Zinserträge dem Inland zugeordnet. Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns befinden sich mit Ausnahme der Buchwerte der ausländischen Töchter der HYPO NOE First Facility GmbH, fast zur Gänze im Inland.

Es wird keine Aufstellung nach Produkten und Dienstleistungen gemäß IFRS 8.32 vorgenommen, da diese nicht vollständig und regelmäßig verfügbar ist und die Kosten und Aufwendungen der Erstellung übermäßig hoch wären.

Die fünf berichtspflichtigen Segmente, die auf der Organisationsstruktur des HYPO NOE Konzerns basieren, und die Überleitung auf das Konzernergebnis, gliedern sich wie folgt:

Segment Öffentliche Hand

Diesem Segment sind das Finanzierungsgeschäft sowie das Einlagengeschäft mit öffentlichen und öffentlichkeitsnahen Kunden (vor allem Bundesländer, Städte und Gemeinden, Körperschaften öffentlichen Rechts und Infrastrukturunternehmen) zugeordnet. Neben klassischen Kreditfinanzierungen liegt der Fokus auf Sonderfinanzierungsmodellen, insbesondere in den Kernmärkten Niederösterreich und Wien sowie selektiv in den Staaten und Großstädten des CEE-Raums. Weiters werden in diesem Segment die Ergebnisse aus der Verwaltung von Wohnbauförderdarlehen ausgewiesen, welche der HYPO NOE Konzern als Dienstleistung für die Öffentliche Hand erbringt.

Ebenfalls ist diesem Segment das gesamte Geschäftsergebnis der Leasingtöchter (vormals: Teilkonzern Leasing) zugerechnet, welches sich fast ausschließlich aus dem Leasinggeschäft mit der Öffentlichen Hand bzw. Körperschaften öffentlichen Rechts ergibt. In den Leasingtöchtern finden sich folgende Produkte: komplexe Immobilienleasingverträge mit Projektcharakter, Dienstleistungen und Services für die Abwicklung von Leasing-Immobilienprojekten und die Steuerung und Gestionierung von Gesellschaften.

Einen kleinen, volumens- und ertragsbezogen sehr untergeordneten Teil des Segments, stellt das Finanzierungs- und Einlagengeschäft mit Kirchen, Interessensvertretungen und Agrarkunden dar.

Im Segment Öffentliche Finanzierung liegt eine Geschäftsbeziehung mit einem wichtigen Kunden gemäß IFRS 8.34 vor. Dieser Kunde ist eine staatliche Stelle und wird wesentlich über Leasinggeschäfte sowie über Finanzierungs- und Einlagengeschäfte serviciert. Mit diesem Kunden und mit seinen gemäß Definition der Großveranlagung ohne Berücksichtigung der Teilkonzernausnahme zurechenbaren Gruppenmitgliedern, wird ein Nettozinsertrag in Höhe von EUR 11,1 Mio. erwirtschaftet. Dieses Ergebnis teilt sich in direkte Geschäftsbeziehungen mit dem Kunden in Höhe von EUR 3,9 Mio., in direkte Geschäftsbeziehungen mit den zurechenbaren Gruppenmitgliedern in Höhe von EUR 2,0 Mio. und in indirekte Geschäftsbeziehungen im Rahmen der Leasinggeschäftsrefinanzierungen in Höhe von EUR 5,2 Mio.

Segment Immobilienkunden

Diesem Segment sind die Bankgeschäfte mit Immobiliengesellschaften zugeordnet. Ausgenommen hiervon sind Immobilienfinanzierung und -leasing mit der Öffentlichen Hand bzw. Körperschaften öffentlichen Rechts sowie mit Privatkunden und KMU, welche in den jeweiligen Segmenten ausgewiesen sind. Es werden in diesem Segment vor allem die Ergebnisse aus Finanzierungstätigkeiten für gemeinnützige und gewerbliche Wohnbauträger sowie für die Asset-Klassen Büros, Einkaufs- und Fachmarktzentren, Wohnimmobilien, Stadthotels und gemischt genutzte Portfolien berichtet.

Nicht diesem Segment zugerechnet ist die at-equity-Beteiligung an der EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft (EWU). Diese im Beteiligungsmanagement der HYPO NOE Landesbank gestionierte Beteiligung wird dem Corporate Center zugerechnet.

Segment Privat- und Unternehmenskunden

Dieses Segment beinhaltet die Bankgeschäfte mit Privatkunden, Freiberuflern und Unternehmenskunden.

Die Geschäftsstellen des HYPO NOE Konzerns sorgen dafür, dass Private, Freiberufler und Firmenkunden im Kernmarkt Niederösterreich und Wien optimal betreut werden. Die Produkte sind abgestimmt auf die Kernkompetenzen und gliedern sich in „Finanzieren und Wohnen", „Sparen und Veranlagen" sowie „Konto und Karten". Die Produkte umfassen alle klassischen Bankgeschäfte, von der Finanzierung mit Schwerpunkt Wohnbau, der Veranlagung in Form von Sparprodukten und Wertpapierdepots bis zu Girokonten und Kreditkarten. Die enge Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich bietet den Kunden die Finanzierungs- und Förderberatung aus einer Hand, wodurch eine fundierte Beratung und rasche Abwicklung sichergestellt werden.

Das Segment ist weiters für die umfassende Servicierung von Unternehmenskunden zuständig und gliedert sich in mehrere Betreuungseinheiten. Neben einem Team, das sich auf Klein- und Mittelbetriebe (KMU) konzentriert, besteht der Bereich auch aus einer Gruppe für Großunternehmen. Daneben ist ein eigenes, spezialisiertes Team für Strukturierungen und Produktlösungen – insbesondere Förderkredite und Exportfinanzierungen – zuständig.

Ebenfalls diesem Segment ist das Versicherungsvermittlungsgeschäft der HYPO NOE Versicherungsservice GmbH zugeordnet. Die konzerneigene HYPO NOE Versicherungsservice GmbH (HVS) agiert als unabhängiger Makler und betreut die Kunden des HYPO NOE Konzerns in Versicherungsfragen.

Die Geschäftstätigkeiten rund um Großunternehmen waren im Halbjahresfinanzbericht 2018 dem vormaligen Segment Immobilien & Großkunden (nunmehr: Segment Immobilienkunden) zugeordnet. Aufgrund organisatorischer Änderungen, die auch Anpassungen der Verantwortlichkeiten in der Steuerung nach sich zogen, werden die Geschäftsaktivitäten rund um Großunternehmen nunmehr dem Segment Privat- und Unternehmenskunden zugerechnet.

Segment Treasury & ALM

Das Segment Treasury & ALM umfasst die Kapitalmarktaktivitäten und Interbankengeschäfte des HYPO NOE Konzerns. Hierzu zählt die Refinanzierung am Kapitalmarkt, die Zins- und Liquiditätssteuerung und Liquiditätspuffervorhaltung über High Quality Liquid Assets und Nationalbankeinlagen sowie die Steuerung des Fremdwährungsrisikos. Weiters sind im Segment Treasury & ALM die Ergebnisse aus dem Asset Liability Management des Konzerns inkludiert. Der HYPO NOE Konzern betreibt aus regulatorischer Sicht lediglich ein kleines Handelsbuch. Die Ergebnisse in diesem Segment werden folglich nicht wesentlich durch Handelsaktivitäten beeinflusst.

Segment Immobiliendienstleistungen

Neben klassischen Banktätigkeiten bietet der HYPO NOE Konzern auch Dienstleistungen entlang der Immobilienwertschöpfungskette an. Dieses Dienstleistungsgeschäft des HYPO NOE Konzerns wird unter dem Dach der HYPO NOE Immobilien Beteiligungsholding GmbH gebündelt und umfasst insbesondere die 100%igen Töchter HYPO NOE Real Consult GmbH und HYPO NOE First Facility GmbH sowie die at-equity einbezogene Immobilienentwicklungsgesellschaft NOE Immobilien Development GmbH (NID).

Die Immobiliengesellschaften des HYPO NOE Konzerns treten am Markt einheitlich unter dem Markennamen HYPO NOE Immobilien auf. Mit dem Hauptziel, ein Service aus einer Hand entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Immobilienmanagement anzubieten, werden unterhalb dieser Holding, Facility- und Property-Management, die Projektsteuerung, Vertrieb/Makelei sowie die Projektentwicklung geführt.

Corporate Center

Beim Corporate Center handelt es sich um die Überleitungsspalte der operativen Segmente zur Konzernsumme. Im Corporate Center sind die Konsolidierungsbuchungen sowie nicht einem anderen Segment zuordenbare Tätigkeiten und Bankhilfsdienste zugerechnet, welche per se aus Größengründen kein eigenes berichtspflichtiges Segment darstellen.

Zu den Bankhilfsdiensten zählen die Gesellschaften, welche die überwiegend eigengenutzten Gebäude und damit zusammenhängende Wirtschaftsgüter verwalten. Es sind dies insbesondere die Benkerwiese Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. sowie die Unternehmens-, Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. Ebenso zählt zu den Bankhilfsdiensten die mittlerweile liquidierte Immobilienbewertungstochter HYPO NOE Valuation & Advisory GmbH. Die Tätigkeiten dieser Tochter wurden in die HYPO NOE Landesbank integriert. Die von diesen Gesellschaften verrechneten Mietaufwendungen und Bewertungskosten werden im Verwaltungsaufwand der operativen Segmente verursachungsgerecht alloziert.

Ebenfalls dem Corporate Center zugerechnet sind die Erträge und Aufwendungen der im Beteiligungsmanagement der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG gestionierten Beteiligungen. Dazu gehören insbesondere die EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-Aktiengesellschaft (EWU), die Niederösterreichische Vorsorgekasse AG sowie die Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H. Im 1. Halbjahr 2019 wurden Hausverwaltungsaktivitäten im Rahmen der HV Immobilienverwaltung GmbH an die EWU übertagen.

Weiters werden spezifische wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen, welche die Gesamtbank betreffen, dem Corporate Center zugerechnet, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten. Diese Vorgehensweise trifft nicht auf Wertberichtigungen und Sanierungsergebnisse zu, die jedenfalls direkt analog den entsprechenden Vermögenswerten den Segmenten zugeordnet werden.

Ebenso werden im Corporate Center folgende asymmetrische Allokationen nach IFRS 8.27 f. ausgewiesen:

- Kosten für Cash Collaterals für Kundenderivate ohne Collateralvereinbarung:
  In der HYPO NOE Landesbank sind aktivseitig Cash-Collateral-Positionen enthalten, welche Marktwerte aus Derivaten besichern. Ein großer Teil dieser Collaterals resultiert aus Derivaten mit Kunden, die ohne Collateralvereinbarung abgeschlossen wurden. Gemäß Risikovorgaben waren diese Kundenderivate aber zwingend am Markt abzusichern und zum Abschlusszeitpunkt der meisten Geschäfte war eine Collateralpflicht noch nicht Marktstandard. Durch Weiterentwicklungen am Finanzmarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen ist zwischen Banken die Besicherung von Derivaten durch Cash Collaterals mittlerweile üblich oder verpflichtend vorgesehen (Clearingpflicht). Bei den Kundenderivaten ohne Collateralvereinbarung erhält der HYPO NOE Konzern vom Kunden kein Collateral, muss jedoch bei den Hedge-Partnern Cash-Collateral hinterlegen. Durch die Refinanzierung (Liquiditätskosten) dieser Collaterals entstehen Kosten. Das Management der gesamten Collateralpositionen erfolgt im Segment Treasury & ALM, die Refinanzierungskosten der oben angeführten Collateralpositionen werden jedoch im Corporate Center ausgewiesen, Collateralerfordernisse für

zukünftig abgeschlossene Kundenderivate werden im Pricing oder mittels Collateralvereinbarung mit dem Kunden berücksichtigt und sind daher nicht von dieser asymmetrischen Allokation umfasst.
- Effekte aus OGH-Urteil zu Negativzinsen für Verbraucherkredite
- Rechtsrisikorückstellung für die potenzielle Rückzahlung von Negativzinsen bei Unternehmenskreditverträgen.

Details dazu finden sich im Kapitel „4.17 Rückstellungen".

Geschäftsmodelle nach IFRS 9 in den Segmenten

Der HYPO NOE Konzern hat für seine operativen Segmente die Festlegung der Geschäftsmodelle nach IFRS 9 vorgenommen.

- Geschäftsmodell „Halten"
  Das Geschäft der Segmente Öffentliche Hand, Immobilienkunden sowie Privat- und Unternehmenskunden unterliegt grundsätzlich diesem Geschäftsmodell. Ausnahmen können sich aus Portfolioabbaustrategien sowie geplanten Kreditsyndizierungen ergeben. Bei geplanten Syndizierungen wird der zu syndizierende Anteil je nach Bestimmtheit der Ausplatzierungsintention dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen" oder „Nicht Halten" zugerechnet. Per 30.6.2019 liegen keine solchen Fälle vor. Der Bestand an „Finanziellen Vermögenswerten – Verpflichtend FVTPL" der oben angeführten Segmente sind vor allem Darlehen, welche aufgrund des SPPI-Tests zum Fair Value zu bewerten sind. Verkäufe von Krediten kurz vor Ende der Fälligkeit bzw. aufgrund von Bonitätsverschlechterungen unterliegen den gleichen Regelungen, die auch für Wertpapiere im Geschäftsmodell „Halten" gelten. Dies betrifft auch die Grenzen für unregelmäßige bzw. unwesentliche Verkäufe von Krediten. Im Segment Treasury & ALM sind gemäß Nostrostrategie definierte Portfolien diesem Geschäftsmodell zugeordnet.
- Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen"
- Dieses Geschäftsmodell findet sich derzeit bei im Rahmen der Nostrostrategie definierten Portfolien des Segments Treasury & ALM.

5.1 Berichterstattung nach Geschäftsbereichen

Die interne Berichterstattung der Segmente endet mit dem Periodenüberschuss (+)/-fehlbetrag (-) vor Steuern. Steuern vom Einkommen und Nicht beherrschende Anteile werden als Überleitungsposten auf das Konzernergebnis in der Spalte Konzern gezeigt. Die Darstellung in den Notes entspricht der internen Berichterstattung.

Segmentbericht 30.6.2019 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien-kunden	Privat- & Unternehmens-kunden	Treasury & ALM	Immobilien-dienstleistungen	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	17.848	12.133	19.263	11.504	143	-3.596	57.295
Provisionsergebnis	1.731	585	6.951	-117	-1	25	9.174
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-1.674	608	-120	1.485	0	3.011	3.310
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.826	141	459	948	5.990	-3.266	8.098
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	-76	0	0	0	-448	777	253
Verwaltungsaufwand	-11.853	-6.939	-22.324	-6.929	-6.270	-7.284	-61.600
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	2.254	-353	1.513	-24	-1	-15	3.374
Periodenüberschuss vor Steuern	**12.056**	**6.175**	**5.741**	**6.866**	**-587**	**-10.348**	**19.904**
Steuern vom Einkommen							-4.913
Periodenüberschuss nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen							**14.991**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen							0
Periodenüberschuss nach Steuern							**14.991**
Segmentvermögen	**7.577.878**	**1.854.628**	**1.970.309**	**3.296.034**	**48.400**	**120.742**	**14.867.991**
Segmentverbindlichkeiten	**2.229.221**	**257.347**	**2.173.857**	**9.431.642**	**7.420**	**768.504**	**14.867.991**

Segmentbericht 30.6.2018 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien-kunden	Privat- & Unternehmens-kunden	Treasury & ALM	Immobilien-dienstleistungen	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	18.208	13.117	17.357	10.929	97	-4.050	55.658
Provisionsergebnis	1.705	534	6.029	-573	-1	42	7.735
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	192	-1.088	831	-3.895	0	4	-3.956
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.965	2.821	498	3.243	13.670	-2.431	20.767
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	291	0	0	0	174	453	918
Verwaltungsaufwand	-12.682	-6.095	-23.475	-8.189	-6.411	-7.030	-63.879
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	1.383	2.356	4.297	133	125	11	8.304
Periodenüberschuss vor Steuern	**12.061**	**11.646**	**5.538**	**1.648**	**7.654**	**-13.001**	**25.548**
Steuern vom Einkommen							-6.177
Periodenüberschuss nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen							**19.371**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen							512
Periodenüberschuss nach Steuern							**19.883**
Segmentvermögen	**7.633.857**	**1.593.212**	**1.858.599**	**2.673.469**	**49.429**	**102.132**	**13.910.698**
Segmentverbindlichkeiten	**2.264.749**	**304.950**	**2.352.768**	**8.267.788**	**5.263**	**715.179**	**13.910.698**

Segment Öffentliche Hand

Das Segment Öffentliche Hand ist mit einem Anteil von über 50% am Gesamtvermögen das volumensgrößte Segment des Konzerns.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten des Geschäftssegments liegt um EUR -1,9 Mio. unter dem Vorjahr und ist insbesondere durch die Bewertungseffekte CVA und OIS-Euribor Diskontierung und Modifikationsergebnisse getrieben. Wirtschaftlich sind alle Kundenderivate mit entsprechenden Sicherungsgeschäften gehedgt.

Im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis" konnte eine Steigerung verzeichnet werden, was insbesondere auf die Auflösung einer Rechtsrisikorückstellung zurückzuführen ist.

Segment Immobilienkunden

Der Zinsüberschuss im Segment Immobilienkunden ist im Vergleich zum Vorjahr niedriger, was unter anderem aus der vorzeitigen Rückführung gut verzinster Engagements im Vorjahr resultiert. Im Zusammenhang mit diesen Rückführungen konnten 2018 Pönalen lukriert werden, was das hohe sonstige betriebliche Ergebnis der Vorperiode erklärt.

Die Schwankungen im Bewertungsergebnis des Geschäftsfeldes ergeben sich vor allem aus der Fair Value Bewertung von Kreditengagements, die nach IFRS 9 aufgrund Nicht-SPPI-Konformität bei der Zinskondition (vor allem UDRB-Kredite) zu Marktwerten zu bilanzieren sind.

Das Segmentvermögen konnte im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch eine Ausweitung des Geschäftsvolumens bei gemeinnützigen Wohnbauträgern gesteigert werden.

Segment Privat- und Unternehmenskunden

Das Segment Privat- und Unternehmenskunden konnte den Zinsüberschuss und das Provisionsergebnis im Rahmen eines kontinuierlichen und nachhaltigen Wachstumspfades zum wiederholten Mal steigern. Angesichts des Wettbewerbs und der tiefen Zinslandschaft stellt diese Steigerung ein erfreuliches Ergebnis dar.

Neben diesem ertragsseitigen Erfolg konnten auch die Kosten des Segments reduziert werden. Dadurch ergibt sich im Vergleich zur Vorperiode vor dem Risikoergebnis (Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL) eine deutliche Ertragssteigerung.

Segment Treasury & ALM

Durch erfolgreiche Emissionstätigkeiten konnte der Zinsüberschuss des Segments Treasury im Vergleich zur Vorperiode gesteigert werden. Das Wachstum der Segmentverbindlichkeiten liegt ebenfalls in der Neuemissionstätigkeit begründet.

Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wirkt sich im ersten Halbjahr 2019 der Verkauf eines Bonds positiv aus.

Segment Immobiliendienstleistungen

Das außerordentlich gute Ergebnis des Segments Immobiliendienstleistung der Vorperiode resultierte aus dem Verkauf der Gesellschaft „Obere Donaustrasse 61 Liegenschaftserrichtungs- und -verwertungs GmbH" in Höhe von EUR 8,4 Mio. Bereinigt man diesen Sondereffekt im sonstigen betrieblichen Ergebnis wird ersichtlich, dass im Vergleich zur Vorperioden eine Steigerung der Kosten-/Ertragseffizienz erfolgte.

Corporate Center

Im Nettozinsertrag des Corporate Centers ist im ersten Halbjahr 2019 die asymmetrische Verschiebung aus Collateralkosten in Höhe von EUR -2,0 Mio. (30.6.2018: EUR -2,2 Mio.) sowie aus Negativzinsen für Verbraucherfinanzierungen enthalten.

Weiters sind dort die Refinanzierungskosten der Bankhilfsgesellschaften (v.a. Konzernimmobilien) ausgewiesen.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis des Corporate Centers sind spezifische wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen, welche die Gesamtbank betreffen, enthalten, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse auszulösen.

Im Verwaltungsaufwand des Corporate Centers sind unterjährige Abgrenzungen der Sonderzahlung zur Stabilitätsabgabe und des Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds enthalten. Diese per 1.1. des Geschäftsjahres schlagend werdenden Aufwendungen werden im Laufe des Geschäftsjahres auf die operativen Segmente verteilt.

6. Sonstige Angaben

6.1 Fair-Value-Angaben

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, sowie weitere Sensitivitätsanalysen und weitere zusätzliche Erklärungen sind auch Teil der Note „6.4 Risikomanagement".

6.1.1 Finanzinstrumente zum Fair Value bewertet

Angaben zur Fair-Value-Hierarchie

Der HYPO NOE Konzern hat zum 30.6.2019 keine Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht wiederkehrend zum Fair Value bemessen werden.

in TEUR	30.6.2019			
	Fair Value gesamt	Fair-Value-Ermittlung		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	468.262	0	65.997	402.265
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	257.895	27.749	55.154	174.992
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	649.809	647.162	0	2.647
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	490.104	0	490.104	0
Summe Aktiva	**1.866.070**	**674.911**	**611.255**	**579.904**
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	434.787	0	434.787	0
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	4.250	0	0	4.250
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	791.430	0	791.430	0
Summe Passiva	**1.230.467**	**0**	**1.226.217**	**4.250**

in TEUR	31.12.2018			
	Fair Value gesamt	Fair-Value-Ermittlung		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	428.983	0	54.413	374.570
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	262.475	28.013	54.948	179.514
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	760.215	731.267	25.438	3.510
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	377.134	0	377.134	0
Summe Aktiva	**1.828.807**	**759.280**	**511.933**	**557.594**
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	391.428	0	391.428	0
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	3.500	0	0	3.500
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	665.173	0	665.173	0
Summe Passiva	**1.060.101**	**0**	**1.056.601**	**3.500**

Leveltransfer

Im Jahr 2019 gab es keinen Transfer zwischen Level 1 und Level 2 und keinen Transfer von bzw. in Level 3.

Fair Value – Level-3-Angaben

in TEUR	30.6.2019						
	Stand 1.1.2019	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	Stand 30.6.2019	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 30.6.2019
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgsneutral				
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	374.570	27.696	0	0	0	402.265	29.462
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	179.514	4.309	0	690	-9.520	174.992	4.309
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	3.510	0	-196	0	-667	2.647	0
Summe Aktiva	**557.594**	**32.005**	**-196**	**690**	**-10.187**	**579.904**	**33.771**
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	3.500	750	0	0	0	4.250	750
Summe Passiva	**3.500**	**750**	**0**	**0**	**0**	**4.250**	**750**

Die wesentlichen GuV-Ergebnisse für bestehende Assets aus Level 3 finden sich für die „Finanziellen Vermögenswerte – HFT mit TEUR 29.462 in Kapitel „3.4 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ (2018: im Posten „Handelsaktiva“ TEUR -87.331 innerhalb des GuV-Postens „Handelsergebnis“).

in TEUR	31.12.2018						
	Stand 1.1.2018	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	Stand 31.12.2018	Gewinne und Verluste in GuV für bestehende Assets 31.12.2018
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgsneutral				
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	425.868	-51.298	0	0	0	374.570	-45.256
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	188.965	20.817	0	1.789	-32.058	179.514	3.717
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	3.430	0	130	0	0	3.510	0
Summe Aktiva	**618.263**	**-30.481**	**130**	**1.789**	**-32.058**	**557.594**	**-41.539**
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	0	3.500	0	0	0	3.500	0
Summe Passiva	**0**	**3.500**	**0**	**0**	**0**	**3.500**	**0**

Level 3 – Sensitivitätsanalyse

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte der Kategorie Level 3 beschrieben. Alle Sensitivitäten werden mit einem historischen VaR-Ansatz (95% Konfidenzniveau, Haltedauer 1 Jahr, 5 Jahre Historie) gemäß der internen Risikosteuerung dargestellt. Die Angaben in der nachfolgenden Tabelle beschreiben die Auswirkungen der Änderung von wesentlichen, nicht beobachtbaren Eingangsparametern auf den Fair Value von Finanzinstrumenten der Kategorie Level 3. Die vorliegenden Angaben sind keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen des Fair Values und stellen einen potenziellen Verlust, welcher auch in ähnlichem Ausmaß in einem Gewinn resultieren kann, dar. Für „Finanzielle Vermögenswerte – HFT" stellen globale CDS-Kurven den wesentlichen Inputparameter dar. Für „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL" sind die Aufschläge für Kredit- und Liquiditätsrisiko die preistreibenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Der ausgewiesene VaR unterstellt eine Schwankung von 50 Basispunkten. Eine Erhöhung der Aufschläge resultiert in niedrigeren Fair Values.

30.6.2019 in TEUR	Fair Value	Schwankung (Value at Risk)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	391.667	1.017	Hybrides Hull-White Model	Globale CDS Kurven
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	153.880	4.874	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI (Eigenkapitalinstrumente)	2.647	N/A	adjusted Net Asset Value Model; Discounted Cashflow Model	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Model); WACC (für DCF Model)
Summe	**548.194**	**5.891**		

Die Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI" (Eigenkapitalinstrumente) in der Kategorie Level 3 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Änderung Fair Value
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals +10%	254
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals -10%	-254
Änderung WACC +50bp	-4
Änderung WACC -50bp	5

6.1.2 Finanzielle Vermögenswerte nicht zum Fair Value bewertet

in TEUR	30.6.2019					31.12.2018	
	Fair Value	Level 1	Level 2	Level 3	Buchwert	Fair Value	Buchwert
Aktiva							
Barreserve	443.618	443.618	0	0	443.618	417.130	417.130
Finanzielle Vermögenswerte – AC	12.679.868	746.613	777.278	11.155.977	12.385.251	11.844.014	11.640.675
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	23.003	0	0	23.003	23.003	23.148	23.148
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	47.873	0	0	47.873	39.114	47.878	39.608
Sonstige Aktiva	28.851	3.933	0	24.918	28.851	31.013	31.013
Summe Aktiva	13.223.213	1.194.165	777.278	11.251.770	12.919.837	12.363.184	12.151.575
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	12.826.329	4.253.220	4.157.888	4.415.220	12.764.932	12.189.911	12.106.624
Sonstige Passiva	97.649	3.504	0	94.144	97.649	128.258	128.507
Summe Passiva	12.925.431	4.256.725	4.157.888	4.510.818	12.864.034	12.319.622	12.236.584

6.2 Derivate

6.2.1 Buchwerte und Nominale von Derivaten

Zum Bilanzstichtag waren im HYPO NOE Konzern ausschließlich nicht börsengehandelte OTC-Derivate (Over the Counter) im Bestand.

Eine bilanzielle Saldierung von Derivaten hat im HYPO NOE Konzern nicht stattgefunden, da die vorliegenden Rahmenverträge für Nettingvereinbarungen (ISDA bzw. sonstige deutsche und österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte) die diesbezüglichen Kriterien nicht erfüllen. Aufgrund der Verträge wäre das Recht auf den Ausgleich aller Transaktionen durch einen einzigen Nettobetrag nur bei Eintritt bestimmter künftiger Ereignisse, die zur Beendigung der Vereinbarungen führen (z. B. Verzug oder Insolvenz des Vertragspartners), durchsetzbar.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Nominale, Buchwerte und Produkttypen der zum Abschluss-stichtag bilanzierten Derivate.

in TEUR	30.6.2019			31.12.2018		
	Buchwert		Nominale	Buchwert		Nominale
	Aktiv	Passiv		Aktiv	Passiv	
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	468.262	434.787	5.418.441	428.983	391.428	5.497.011
Zinsbezogene Derivate	456.361	423.537	4.746.410	413.671	376.239	4.848.793
Währungsbezogene Derivate	11.901	11.250	672.031	15.312	15.189	648.217
Fair Value Hedges	490.104	791.430	10.291.331	377.134	665.173	10.019.376
Zinsbezogene Derivate	484.747	778.950	10.048.018	375.697	647.248	9.869.596
Währungsbezogene Derivate	5.357	12.480	243.313	1.437	17.925	149.779

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick betreffend bilanzielles Netting und Aufrechnungsvereinbarungen:

in TEUR	30.6.2019					
	Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmen-vereinbarungen (-)	Sicherheit in Form von Finanzinstrumenten (-)	Nettobetrag
				nicht saldiert		
	(a)	(b)	(c)=(a)+(b)	(d)(i)	(d)(ii)	(e)=(c)+(d)
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	468.262	0	468.262	-25.250	-14.181	428.831
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	490.104	0	490.104	-312.890	-68.200	109.014
Summe Aktiva	**958.366**	**0**	**958.366**	**-338.140**	**-82.381**	**537.845**
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	434.787	0	434.787	-25.250	-311.522	98.015
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	4.250	0	4.250	0	0	4.250
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	791.430	0	791.430	-312.890	-408.730	69.810
Summe Passiva	**1.226.217**	**0**	**1.226.217**	**-338.140**	**-720.252**	**167.826**

in TEUR	31.12.2018					
	Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmen-vereinbarungen (-)	Sicherheit in Form von Finanzinstrumenten (-)	Nettobetrag
				nicht saldiert		
	(a)	(b)	(c)=(a)+(b)	(d)(i)	(d)(ii)	(e)=(c)+(d)
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	428.983	0	428.983	-18.900	-11.997	398.086
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	377.134	0	377.134	-253.718	-55.704	67.712
Summe Aktiva	**806.117**	**0**	**806.117**	**-272.618**	**-67.701**	**465.799**
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	391.428	0	391.428	-18.900	-318.257	54.271
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	3.500	0	3.500	0	0	3.500
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	665.173	0	665.173	-253.718	-361.579	49.876
Summe Passiva	**1.060.101**	**0**	**1.060.101**	**-272.618**	**-679.837**	**107.647**

6.3 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

	gegenüber Mutter-unternehmen	gegenüber verbundenen Unternehmen	gegenüber at-equity bewerteten assoziierten Unternehmen	gegenüber at-equity bewerteten Gemeinschafts-unternehmen, bei denen das Unternehmen ein Partner-unternehmen ist	gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	gegenüber Key Management
30.6.2019 in TEUR						
Finanzielle Vermögenswerte – AC	2.888.079	116.267	381.136	500	5.842	2.384
davon aus Leasingforderungen	*2.200.927*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	0	35	18.507	4.496	0	0
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	97.212	7.802	0	0	0	0
Sonstige Aktiva	1.026	112	25	70	99	0
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	0	140	81.767	363	11.196	2.691
Sonstige Passiva	25	0	0	0	0	0
Zinserträge	15.188	253	4.498	1	4	3
Fremdkapitalzinsen	0	0	-5	0	-3	-2
Dividendenerträge	0	0	707	160	0	0
Gebühren- und Provisionserträge	0	1	113	1	6	1
Diverse Erträge und Aufwendungen	851	33	334	386	-20	0
Von der Gruppe abgegebene Garantien	0	0	0	0	0	0
Andere Verpflichtungen inkl. offener Kreditrahmen	238.002	39.531	26.769	7.221	6.999	17
Von der Gruppe erhaltene Garantien	2.752.701	0	0	0	0	0
Rückstellung für Kreditrisiken	0	0	283	0	1	27
31.12.2018 in TEUR						
Finanzielle Vermögenswerte – AC	2.881.409	116.185	375.915	495	6.301	2.509
davon aus Leasingforderungen	*2.296.075*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	0	0	18.842	4.306	0	0
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	90.131	0	0	0	0	0
Sonstige Aktiva	1.942	112	0	0	662	0
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	64.125	556	68.469	1.989	26.054	3.134
Sonstige Passiva	25	0	0	0	0	0
Zinserträge	26.820	505	9.521	2	43	4
Fremdkapitalzinsen	-35	0	-76	-1	-13	-4
Dividendenerträge	0	0	482	167	139	0
Gebühren- und Provisionserträge	0	2	134	0	10	1
Diverse Erträge und Aufwendungen	-1.091	73	626	275	66	0
Von der Gruppe abgegebene Garantien	161.095	0	0	0	0	0
Andere Verpflichtungen inkl. offener Kreditrahmen	0	39.594	13.583	7.225	8.213	121
Von der Gruppe erhaltene Garantien	2.664.955	0	0	0	0	0
Rückstellung für Kreditrisiken	0	0	265	0	0	35

6.4 Risikomanagement

Unter Risiko versteht der HYPO NOE Konzern unerwartet ungünstige, zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens–, Ertrags– oder Liquiditätslage des Konzerns oder einzelner Konzerngesellschaften auswirken können.

Ausgehend von den strategischen Unternehmenszielen erfolgt die Entwicklung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten unter risikostrategischen Gesichtspunkten und unter besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Die Bank legt besonderen Wert auf die Bewertung der Risiken anhand des Risiko-Chancen-Verhältnisses. Risiken sollen nicht zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines Unternehmensmehrwerts und folglich einer erhöhten Risikotragfähigkeit sowie einer adäquaten Risikokapitalverzinsung eingegangen werden. Eine Weiterentwicklung der Instrumentarien und Prozesse zur Gewährleistung eines adäquaten Risiko-Chancen-Verhältnisses wird als eine nachhaltig strategische Entwicklungskomponente erachtet.

Die Risikotragfähigkeit im HYPO NOE Konzern ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Deckungsmassen gewährleistet. Zu diesem Zweck werden die anrechenbaren Risikodeckungsmassen sehr sorgfältig definiert und das Konfidenzniveau (also die Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Verlust) bei der Risikoquantifizierung konservativ festgelegt.

Die Offenlegung der Risiken erfolgt auf Basis der konzerninternen Risikomanagement- und Risikoinformationssysteme.

Organisation des Risikomanagements

Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden. Der HYPO NOE Konzern betreibt aktive Risikotransformation, in deren Zusammenhang bewusst Risiken übernommen werden. Zielsetzung des Konzerns im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebs (Kredit-, Zins-, Markt-, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Reputationsrisiko sowie sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen, aktiv zu steuern sowie zu überwachen.

Die Aufbauorganisation im HYPO NOE Konzern sieht eine klare funktionale Trennung (Vier-Augen-Prinzip) zwischen Markt (Bereiche, die Geschäfte initiieren und über ein Votum verfügen) und Marktfolge (Bereiche, welche nicht dem Bereich Markt zugeordnet sind und über ein weiteres, vom Markt unabhängiges Zweitvotum verfügen) bis einschließlich Vorstandsebene vor. Für alle das Risikoprofil verändernde Entscheidungen zu Geschäftsabschlüssen ist gemäß interner Kompetenzordnung ein übereinstimmendes Votum von Markt und Marktfolge erforderlich. Der Übergenehmigungsprozess für Engagements, die dem Konzernaufsichtsrat des HYPO NOE Konzerns zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen, ist ebenfalls geregelt.

Grundsätzlich unterliegen im HYPO NOE Konzern alle messbaren Risiken der konzernweit einheitlichen Limitstruktur, die permanent operativ überwacht wird. Es gilt der Grundsatz, dass kein Risiko ohne Limit eingegangen werden darf. Ein zeitnahes, regelmäßiges und umfassendes Risikoberichtwesen ist in Form eines Konzernrisikoreportings implementiert. Zusätzlich zum monatlichen Risikomanagementbericht, der eine aggregierte Zusammenfassung aller Risiken und deren Abdeckung mit Kapital darstellt, werden Geschäftsführung und Aufsichtsorgane mittels separater regelmäßiger Risikoberichte je Risikokategorie umfassend über die jeweils aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 CRR erfolgt auf konsolidierter Basis des HYPO NOE Konzerns in einem eigenen Dokument auf der Website www.hyponoe.at.

Entsprechend den Regelungen im Produkteinführungsprozess geht der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Einführung neuer Produkte sowie einem Eintritt in neue Märkte, grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus. Risikobehaftete Geschäfte sind ohne jede Ausnahme nur unter der Voraussetzung erlaubt, dass diese in der Konzernrisikodokumentation ausdrücklich geregelt und somit genehmigt sind. Der Konzern richtet sein Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder aus, in denen er über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung sowie zum Management der spezifischen Risiken verfügt. Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen wird dem Vorsichtsprinzip der Vorzug gegeben.

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, quantifiziert, überwacht und steuert die Risiken gemäß den rechtlichen und den wirtschaftlichen Anforderungen. Trotz der verwendeten Risikomanagementmethoden und internen Kontrollverfahren kann der HYPO NOE Konzern unbekannten und unerwarteten Risiken ausgesetzt sein. Die verwendeten Risikomanagementtechniken und -strategien können auch in Zukunft den Eintritt von Risiken nicht gänzlich ausschließen.

Gesamtbankrisikomanagement und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung des Gesamtbankrisikos auf Portfolioebene findet in der Abteilung Strategisches Risikomanagement statt und umfasst die Erkennung, Messung, Aggregation und Analyse der eingegangenen Risiken.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit wird in zwei Steuerungskreisen überprüft:

1. Der ökonomische Steuerungskreis (Gone Concern) dient dem Gläubigerschutz unter dem Liquidationsgesichtspunkt. Hier werden Risiken unter einem hohen Konfidenzniveau (99,9% mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und den im Liquidationsfall zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt.

2. Der Going-Concern-Steuerungskreis dient der Sicherstellung des Fortbestands der Bank (Going-Concern-Prinzip). Hier werden Risiken unter einem geringeren Konfidenzniveau (95% mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und mit den ohne Existenzgefährdung realisierbaren Deckungsmassen verglichen.

Die Ausnützung des Risikolimits des HYPO NOE Konzern betrug per 30.6.2019 60,9% des Gesamtbankrisikolimits (unter Berücksichtigung eines adäquaten Puffers) und ist somit gegenüber 30.6.2018 (58,7%) leicht gestiegen.

Sanierungsplan

Im Rahmen des am 1.1.2015 in Kraft getretenen „Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken" (BaSAG) hat der HYPO NOE Konzern einen Sanierungsplan zu erstellen. Die Verankerung des Sanierungsplans gemäß BaSAG im laufenden Geschäftsbetrieb bildet einen integralen Bestandteil des Rahmenwerks für das Risiko- und Kapitalmanagement des HYPO NOE Konzerns.

Im Kern der Erweiterung der Risiko- und Gesamtbanksteuerung durch den Sanierungsplan werden spezifische Indikatoren, Sanierungs- und Kommunikationsmaßnahmen sowie im Rahmen der Sanierungsgovernance robuste Eskalations- und Entscheidungsprozesse etabliert, die die bestehenden Steuerungselemente bei einem sich anbahnenden oder in einem eingetretenen Krisenfall ergänzen.

Die Entwicklungen der Sanierungsindikatoren sind ein fixer Bestandteil der Berichterstattung in den relevanten Gremien.

Aktuell erfolgt der tourliche Review des Sanierungsplans gemäß BaSAG des HYPO NOE Konzerns für das Jahr 2019, der vor allem die Überprüfung der gewählten Indikatoren inklusive der festgelegten Schwellenwerte, sowie die Aktualisierung der Gesamtsanierungskapazität und der definierten Szenarien umfasst.

Neben dem stabilen und auf eine nachhaltige Sicherung der Ertragskraft ausgerichteten Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns, in dem Risiken grundsätzlich nur auf Grundlage einer auf die regionale Verankerung des HYPO NOE Konzerns in Niederösterreich abgestimmten Gesamtrisikostrategie eingegangen werden, bildet der Sanierungsplan ein weiteres wichtiges Element zum Schutz des Vermögens des HYPO NOE Konzerns sowie seiner Geschäftspartner und Anteilseigner.

Gesamtbank-Stresstest

Ausgehend von einer umfangreichen volkswirtschaftlichen Analyse werden im Rahmen des internen Gesamtbank-Stresstestings für das Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns relevante Szenarien (u. a. Protektionismus und Handelskonflikt, mögliche Auswirkung neuer Regularien, Rating-Downgrade Republik Österreich) jährlich festgelegt. Deren Auswirkungen auf Kredit-, Beteiligungs- und Liquiditätsrisiko, auf den Nettozinsertrag und Credit Spreads sowie auf die Bildung zusätzlicher Risikovorsorgen gemäß IFRS 9 und die erwarteten Ausfälle werden auf Konzernebene sowohl für die regulatorische als auch für die ökonomische Risikotragfähigkeit simuliert. Die Ergebnisse des Stresstests werden dem Vorstand gemeinsam mit den identifizierten Gegenmaßnahmen berichtet und im Risk Management Committee (RICO) sowie im Gremium Risikoausschuss präsentiert.

Basel III / IV

Während die laufenden Anpassungen bestehender Meldungen an aktualisierte Meldestandards mittlerweile zur Routine zählen, sind auch die Umsetzungsvorbereitungen und Auswirkungsanalysen für zukünftige Maßnahmen und Messmethoden (z.B. Basel IV) im Gange. Die Analysen zeigen, dass die vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) für alle wichtigen Risikoarten überarbeiteten Regeln sowie die Anforderungen der am 7.6.19 im EU Amtsblatt

veröffentlichten CRR II (Verordnung 2019/876 Stand 20.5.19) eine bedeutende Herausforderung für Banken darstellen. Ziel ist es hierbei, nicht nur „regulatory compliant" zu sein, sondern die Auswirkungen auf alle Bereiche der Bank zu evaluieren und gegebenenfalls rechtzeitig Korrekturmaßnahmen einzuleiten.

Supervisory Review and Evaluation Process (SREP)

Im ersten Halbjahr 2019 wurde die qualitative und quantitative Datenerhebung anhand eines Fragebogens abgeschlossen und der durch das Institut befüllte SREP-Fragebogen termingerecht an die Aufsicht übermittelt.

Der HYPO NOE Konzern hat gemäß dem aufsichtsrechtlichen Überprüfungsprozess, der den gesamten Bankensektor betrifft, eine SREP-Ratio vorzuhalten, welche die Mindesteigenmittelanforderungen in Säule I und II erhöht. Gemäß Bescheid der FMA vom Mai 2019 beträgt die SREP-Ratio 1,6% und ist im Vergleich zur Vorperiode leicht gesunken. Die Bank verfügt über eine deutlich ausreichende Kapitalisierung, um die aktualisierten Anforderungen zu erfüllen.

Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities (MREL)

Der HYPO NOE Konzern hat Ende Juni 2019 den MREL Bescheid seitens der FMA erhalten. Die vorgeschriebene MREL Mindestquote (6,12% der Gesamtverbindlichkeiten und Eigenmittel bzw. 24,59% des Gesamtrisikobetrages) wird deutlich eingehalten, da ausreichend berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten und Eigenmittel vorhanden sind.

Kreditrisiko

Der Begriff des Kreditrisikos ist im Sinne eines Bonitätsänderungsrisikos zu verstehen, das heißt, es wird das Risiko einer möglichen Bonitätsverschlechterung mit dem Spezialfall des Ausfalls des Vertragspartners oder des Garantiegebers betrachtet. Die Unterteilung des Kreditrisikos erfolgt nach den betroffenen Produktgruppen wie folgt:

- für Kredite Adressrisiko
- für Derivate Wiedereindeckungsrisiko
- für Wertpapiere Emittentenrisiko

Weiters sind für den HYPO NOE Konzern das Beteiligungsrisiko, das Fremdwährungskreditrisiko aus Kundensicht, das Tilgungsträgerrisiko und das Länderrisiko relevant und werden entsprechend limitiert und überwacht.

Strategische Vorgaben bilden den Rahmen für das Engagement und das Management der einzelnen Kreditrisiken, indem sie Grundsätze für das Kreditrisikomanagement aus den strategischen Zielen ableiten. Die Umsetzung dieser Grundsätze erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement durch ein geeignetes Berichtswesen, abgestimmte Limits, adäquate Messmethoden und transparente Prozesse.

Die Kreditrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns baut auf den folgenden risikopolitischen Grundsätzen auf:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Kreditrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Kreditrisiken
- Quantifizierung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Verrechnung von Kreditkosten

Der HYPO NOE Konzern ermittelt die Eigenmittelunterlegung für das Kreditrisiko für aufsichtsrechtliche Zwecke nach dem Kreditrisiko-Standardansatz gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR und wendet dabei die einfache Methode der kreditrisikomindernden Techniken an.

Derzeit hat der Konzern für Privatkunden ein Antragsratingverfahren sowie zur laufenden Beurteilung ein Verhaltensrating im Einsatz. Unternehmenskunden werden anhand von verschiedenen Ratinginstrumenten für bilanzierende Unternehmen, Einnahmen-Ausgaben-Rechner und Existenzgründer beurteilt. Bei bilanzierenden Unternehmen wird in Abhängigkeit der Betriebsleistung und der risikorelevanten Abhängigkeit von der Privatsphäre das entsprechende Ratingmodul ausgewählt. Für Gemeinden und Banken wird ebenfalls ein eigenes Verfahren angewendet. Spezialfinanzierungen werden mittels Income Producing Real Estate (IPRE) und Projektfinanzierungrating

im Supervisory Slotting Approach gemäß Art. 153 CRR einer Bonitätsbeurteilung unterzogen. Ausfallrisiken und potenzielle Verluste bei Spezialfinanzierungen sind in besonders hohem Maße vom wirtschaftlichen Erfolg des finanzierten Projekts abhängig. Im Supervisory Slotting Approach werden anhand bestimmter Faktoren Risikogewichte den Forderungen zugeordnet. Wohnungseigentumsgemeinschaften nach Wohnungseigentumsgesetz (WEG) werden mit einem eigenen Ratingtool einer Bonitätsbeurteilung unterzogen. Die weiteren Kundengruppen werden aktuell anhand von Experteneinschätzungen auf Basis von Analysen, externen Informationen u. a. intern eingestuft.

Die internen Ratings werden im Kreditrisikomanagement grundsätzlich für die Risikokategorien Kredit-, Fremdwährungskreditrisiko aus Kundensicht und Beteiligungsrisiko angewendet. Der Anteil der ungerateten Kunden ist vernachlässigbar und wird zudem laufend überwacht.

Länderanalyse

Während zu Jahresbeginn die Wachstumsraten der europäischen Volkswirtschaften positiv überraschten, trübten sich die Konjunkturaussichten im Laufe des ersten Halbjahres 2019 ein. Vor allem die exportorientierten Industrien litten unter den anhaltenden handels- und geopolitischen Spannungen. Dank der robusten Binnennachfrage verzeichneten alle Staaten der EU28 zwar ein positives Wachstum im ersten Halbjahr 2019, im Staatenvergleich zeigt sich jedoch ein heterogenes Bild. Den robust wachsenden Ländern des CEE-Raums stehen Deutschland und Italien mit ihren deutlich unter dem EU-Durchschnitt wachsenden Volkswirtschaften gegenüber.

Die öffentlichen Finanzen haben sich in den meisten Ländern der EU verbessert, das Vorkrisenniveau wurde allerdings noch nicht erreicht. Die Abwärtsrisiken für die Weltwirtschaft überwiegen derzeit, es kann daher mit einem anhaltend niedrigen Zinsniveau gerechnet werden. Die Zinsbelastung der Öffentlichen Hand dürfte daher auch weiterhin moderat bleiben.

Kapitalquoten und Kreditqualität des Bankensektors entwickelten sich weiterhin positiv. Die Kreditnachfrage profitiert vom niedrigen Zinsniveau.

Die Zunahme von geopolitischen Spannungen bzw. Handelsrestriktionen sowie Anpassungen in der Zins- und Geldpolitik der EZB werden besonders im Hinblick auf mögliche Implikationen auf das Gesamtportfolio des HYPO NOE Konzerns entsprechend überwacht. Länderspezifische Immobilienpreisentwicklungen werden laufend auf mögliche Überhitzungstendenzen überprüft, wobei hohe Vermögensbestände und die anhaltend hohe Nachfrage bei der Beurteilung der Risiken als mitigierende Faktoren berücksichtigt werden.

Konzentrationen

Die Ermittlung und Überwachung von Risikokonzentrationen erfolgt im HYPO NOE Konzern anhand von Länder- und Branchenlimits, durch interne Eigenmittelunterlegung für Namenskonzentrationen, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktlinien sowie durch das Limit für Gruppen verbundener Kunden. Die Konzentration im Bereich Öffentliche Hand spiegelt die Geschäftsstrategie des HYPO NOE Konzerns mit Fokus auf Österreich bzw. die Region Niederösterreich wider. Das entsprechende Portfolio stellt sich grundsätzlich granular dar und gliedert sich unter anderem in Staaten, Länder und Kommunen, bei welchen insbesondere die Finanzierung sozialer Infrastruktur im Vordergrund steht, sowie in großteils besicherte Wohnbauförderungsdarlehen.

Aktuelle Situation im Kreditrisiko

Das Kredit- und Eigenveranlagungsportfolio des Konzerns besteht zu einem großen Teil aus risikoarmen Ausleihungen an Bereiche des öffentlichen Sektors, d. h. an Staaten, Bund, Länder und Gemeinden (mit verbundenen Unternehmen) vor allem in Niederösterreich, aber auch aus Ausleihungen an Banken mit gutem externen Rating (vor allem im Rahmen der Eigenveranlagung, Derivative und Geldmarktveranlagung), sowie aus großteils gut besicherten Ausleihungen an Wohnbauunternehmungen (sowohl gemeinnütziger Großwohnbau als auch privater Wohnbau).

Daneben werden im HYPO NOE Konzern auch Immobilienprojekte mit sehr guter und guter Bonität, Infrastrukturbetriebe, Unternehmen sowie Privatkunden und KMU finanziert.

Die Weiterentwicklung des Kreditrisikomanagements beinhaltet die ablauforganisatorische Verbesserung der Behandlung von Risikofällen (Watch List, laufende Wertberichtigungsevaluierung, Forbearance), ein engeres Monitoring sowie die gestaltende aktive Steuerung des Portfolios (Erhöhung der Granularität des Portfolios, Risikotransfer, Risikokonzentrationen, Sicherheitenstruktur und -konzentrationen).

Marktrisiko

Allgemein

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste aus nachteiligen Substanzwertänderungen von Positionen aufgrund von marktinduzierten Preisänderungen.

Zu den bankspezifischen Marktrisiken zählen:

- Zinsänderungsrisiko im Bankbuch
- Credit-Spread-Risiko
- Fondsrisiko
- Fremdwährungsrisiko
- Optionsrisiko (Volatilitätsrisiko)
- Handelsbuchrisiko
- Basisrisiko im Hedge Accounting
- Credit-Valuation-Adjustment-Risiko (CVA)
- Konzentrationsrisiko im Marktrisiko
- Warenrisiko
- Aktienkursrisiko

Die Marktrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns gibt die strategischen Vorgaben zu den einzelnen bankspezifischen Marktrisiken vor.

Die wesentlichsten Marktrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch und das Credit-Spread-Risiko (insbesondere des Nostroportfolios), die aufgrund üblicher Bankgeschäftsaktivitäten, wie bspw. Fixzinskreditvergabe oder Liquiditätsreservemanagement, entstehen. Für diese Risiken sind im HYPO NOE Konzern Limits sowie detaillierte Überwachungs- und Steuerungsprozesse etabliert. Daneben bestehen aufgrund von geschäftsstrategischen Vorgaben Fremdwährungs- und Optionsrisiken (z. B. eingebettete Zinsober-/-untergrenzen), die gesteuert werden. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen auf den Finanzmärkten (etwa Multiple-Curve-Ansätze, OIS-Diskontierung bei besicherten Derivaten usw.) und in aufsichtsrechtlichen Bestimmungen (Basel III, IFRS 9 u. a.) rücken das Management von Basisrisiken im Hedge Accounting und das CVA-Risiko immer mehr in den Fokus. Daneben nutzt die Bank den Rahmen des kleinen Handelsbuchs zur Sekundärmarktpflege und für den Eigenhandel.

Für das Warenrisiko, das Aktienkursrisiko und das Fondsrisiko wird im HYPO NOE Konzern kein internes Risikokapital zur Verfügung gestellt. Deshalb dürfen keine wesentlichen Risiken in diesen Marktrisikosubkategorien eingegangen werden.

Der übergeordnete Grundsatz für das Marktrisikomanagement im HYPO NOE Konzern ist es, die jederzeitige Kapitaltragfähigkeit von eingegangenen Marktrisiken zu gewährleisten und die damit einhergehende Überwachung, Steuerung und Transparenz der einzelnen Marktrisikopositionen sicherzustellen. Davon werden vorrangige Ziele für das Marktrisikomanagement abgeleitet:

- Identifizierung und Beurteilung aller relevanten Marktrisiken der Bank
- Berücksichtigung der wesentlichen Marktrisiken in der Gesamtbank-Risikotragfähigkeitsrechnung und in den gesamtbankbezogenen Stresstestkonzepten
- Optimierung der Risikokapitalallokation und der Marktrisikopositionierungen im Hinblick auf Risiko- und Ertragserwartungen
- Berücksichtigung der Ertragserwartungen und der Risikotoleranz in den Planungsprozessen
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften

Aus diesen Primärzielen wurden für die Festlegung der Marktrisikostrategie, risikopolitische Grundsätze für die Bank definiert, die als strategische Vorgaben im operativen Marktrisikomanagement umgesetzt wurden:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Marktrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Marktrisiken
- Quantifizierung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz durch die Geschäftsführung für die einzelnen Marktrisikoarten
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz

- Zweckgerichtete Berichterstattung

Zinsänderungsrisiko im Bankbuch

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen dem periodenorientierten Nettozinsertragsrisiko, das vor allem das Risiko von Nettozinsertragsschwankungen innerhalb einer bestimmten Periode betrachtet, und dem barwertigen Risiko, das den Substanzwertverlust eines bestimmten Portfolios aufgrund von zinsinduzierten Barwertänderungen misst.

Zinsrisikomanagement

Die Beobachtung, Quantifizierung und Überwachung des Zinsrisikos erfolgt in der vom Markt unabhängigen Abteilung Strategisches Risikomanagement. Positionen mit unkonkreten Zinsbindungen werden anhand von statistischen Modellen und/oder Expertenschätzungen abgebildet und regelmäßig überprüft. Im ersten Halbjahr 2019 wurde aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und des Ausblicks auf weiterhin niedrige Zinsen die Rollierung des Bodensatzes von Einlagen von 3 auf 7 Jahre ausgeweitet.

Die Steuerung von unterjährigen Zinsrisikopositionen erfolgt in der Abteilung Treasury/Kapitalmarkt/FI, die überjährige Zinssteuerung obliegt dem Team ALM. Vorrangiges Ziel ist es langfristig stabile Strukturbeiträge für das Nettozinsergebnis zu erzielen. Fixzinsrisiken und nicht lineare Zinsrisiken werden grundsätzlich mittels Hedging abgesichert. Entscheidungen für strategische Zinspositionen des Bankbuchs werden per Beschluss (in der Regel im ALM Board), oder innerhalb definierter Pouvoirs genehmigt und durch die Abteilung Treasury/Kapitalmarkt/FI disponiert.

Die Analyse des internen Zinsänderungsrisikos erfolgt anhand von Zinsablaufbilanzen und mittels Zinssensitivitäten. Die Worst-Case-Barwertänderung wird für das gesamte Bankbuch auf Grundlage der sechs BCBS-IRRBB-Szenarien ermittelt und auf ein Konfidenzniveau von 99,9% für die Liquidationssicht, sowie auf 95% für die Going-Concern-Sicht bei einer Haltedauer von einem Jahr skaliert. Die verwendeten Zinsszenarien decken sowohl Parallelshifts als auch Drehungen der Zinskurve (sowohl Geldmarkt als auch Kapitalmarkt) ab.

Die Risikomessung entsprechend der OeNB-Zinsrisikostatistik erfolgt gemäß aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Dabei werden die Zinsbindungs-Gaps zwischen der Aktiv- und Passivseite des Bankbuchs berechnet und anschließend mit einem Gewichtungsfaktor multipliziert. Der Gewichtungsfaktor je Laufzeitband wird von der OeNB vorgegeben und entspricht der doppelten Modified Duration einer Nullkuponanleihe, was den barwertigen Effekt eines 200-Basispunkte-Zinsschocks nachbilden soll. Die Risikoermittlung erfolgt für die Hauptwährungen separat, die Zusammenführung der Einzelrisiken pro Währung wird durch vorzeichenneutrale Addition vorgenommen.

Die Messung des Risikos von Nettozinsertragsschwankungen wird mittels Repricing Risiko durchgeführt. Das Repricing Risiko misst Schwankungen im Nettozinsertrag, die aufgrund unterschiedlicher variabler Referenzzinssätze (3M-EURIBOR, 6M-EURIBOR ...) oder bei gleichen Referenzzinssätzen durch unterschiedliche Zinsfeststellungszeitpunkte entstehen. Das Repricing Risiko wird währungs-, szenario-, indikator- und produktindividuell festgestellt und für eine 12-Monats-Periode ermittelt. Ausgangsbasis sind wieder die sechs BCBS-Szenarien und die Annahme einer konstanten stabilen Bilanzstruktur. Es wird unterstellt, dass auslaufende Positionen am selben Indikator neu abgeschlossen werden. Bei Fixzinspositionen wird angenommen, dass sie am Basisindikator (z. B. 6M-EURIBOR) neu abgeschlossen werden, da Entscheidungen zu Fixzinsneupositionierungen je nach Marktlage- und -erwartung im ALM getroffen werden und nicht aufgrund auslaufender Fixzinspositionen. Für die Steuerung des Nettozinsertragsrisikos aus Zinsänderungen mithilfe der Auswertung aus dem Repricing Risiko werden zinsreagible Positionen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr oder dem nächsten Repricing innerhalb eines Jahres regelmäßig analysiert und in der Risikomessung berücksichtigt.

Neben dem gesamten Bankbuch werden die zinssensitiven Portfolien, deren Bewertungseffekte sich entweder direkt in der IFRS-GuV oder im IFRS-Eigenkapital niederschlagen, limitiert, überwacht und in der Steuerung berücksichtigt. Die Risikobeurteilung und Limitierung erfolgt anhand von Barwertsensitivitäten auf Grundlage der sechs BCBS-IRRBB-Szenarien, skaliert auf ein Konfidenzniveau von 95%.

Die Begrenzung des barwertigen Zinsrisikos für das gesamte Bankbuch erfolgt einerseits über ein absolutes Limit für die interne Risikomessung, das im Rahmen der jährlichen Risikobudgetierung auf Basis der Gesamtbankrisikotragfähigkeit und des Risikoappetits der Bank (Risikotragfähigkeitsrechnung) allokiert wird, sowie andererseits aufgrund der Limitvorgaben aus der OeNB-Zinsrisikostatistik.

Aktuelle Situation im Zinsrisiko – gesamtes Bankbuch

Auf Basis der OeNB-Zinsrisikostatistik liegt das Zinsrisiko, verglichen mit aufsichtsrechtlichen Grenzen (20% der anrechenbaren Eigenmittel), weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der aufsichtsrechtlichen OeNB-Zinsrisikostatistik per 30.6.2019 und per 30.6.2018:

Aufsichtsrechtliche OeNB-Zinsrisikostatistik	30.6.2019	30.6.2018
OeNB-Zinsrisikokennzahl	3,40%	2,90%

Credit-Spread-Risiko

Das Credit-Spread-Risiko bezeichnet die nachteilige Veränderung von Risikoprämien von Wertpapieren und den damit verbundenen Substanzwertverlust. Das Credit-Spread-Risiko spielt insbesondere im Rahmen der Eigenveranlagung eine Rolle. Der Kapitalbedarf aus dem Credit-Spread-Risiko wird im Rahmen eines historischen Value-at-Risk-Modells (historische Verteilungsannahme) für den gesamten Nostrobestand im Bankbuch, sowie für den Wertpapierbestand im kleinen Handelsbuch ermittelt.

Fremdwährungsrisiko

Die konservative Risikopolitik des HYPO NOE Konzerns spiegelt sich in der strengen Limitierung für die offene Devisenposition wider. Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Währungsrisiken im Konzern de facto eliminiert. Der HYPO NOE Konzern trägt daher zum 30.6.2019 gemäß Capital-Requirements-Regulation-Vorgaben kein Mindesteigenmittelerfordernis für Fremdwährungspositionen, da die berechnete Gesamtwährungsposition im Konzern kleiner als 2% der anrechenbaren Eigenmittel ist. Das interne Volumenslimit für Fremdwährungspositionen ist unterhalb dieser 2% festgelegt.

Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird anhand eines Value-at-Risk-Ansatzes auf Grundlage von historisch ermittelten Fremdwährungskursschwankungen für die gesamte offene Devisenposition regelmäßig bestimmt und überwacht.

Optionsrisiko

Volatilitätsrisiken bestehen im HYPO NOE Konzern vor allem aus eingebetteten Zinsober- und Zinsuntergrenzen in Krediten oder bei Einlagen. Die Steuerung dieser Positionen erfolgt im Wesentlichen über das Zinsrisikomanagement Bankbuch anhand entsprechender Konditionengestaltung für Aktiv- und Passivprodukte. Optionsderivate werden nur in sehr eingeschränktem Ausmaß zur Steuerung eingesetzt.

Handelsbuchrisiken

Der Konzern betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuchs gemäß Capital Requirements Regulation erforderlich machen. Im HYPO NOE Konzern wird ein kleines Handelsbuch gemäß Art. 94 CRR geführt und ist auch hinsichtlich Geschäftsvolumen entsprechend eingeschränkt. Die Überwachung erfolgt täglich im Strategischen Risikomanagement. Im ersten Halbjahr 2019 kam es nur vereinzelt zu geringfügigen Positionierungen im kleinen Handelsbuch.

Basisrisiko im Hedge Accounting

Bei Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven handelt es sich grundsätzlich um reine Bewertungsrisiken, die aufgrund der aktuell gängigen Marktpraxis in der Bewertung für das Hedge Accounting entstehen. Dabei werden cash besicherte Derivate (z. B. mittels Credit Support Annex - CSA) mit der risikolosen (OIS-)Zinskurve diskontiert, die gesicherten Grundgeschäfte mit der Interbank Offered Rate (IBOR), die neben den risikolosen Zinsen den Interbanken-Liquiditätsspread enthält.

FX-Basisrisiken entstehen, wenn die FX-Basiskomponenten im gesicherten Grundgeschäft im bilanziellen Hedge Accounting nicht angesetzt werden, obwohl sie in die Bewertung des Sicherungsderivats einfließen. Das führt zu der widersprüchlichen Situation, dass bei einer adäquaten Absicherung des FX-Basisrisikos mit einem laufzeitkonformen Zinswährungsswap, ergebniswirksame Schwankungsrisiken aus der Veränderung des FX-Basisspreads durch die Berücksichtigung in der Bewertung des FX-Derivats während der Laufzeit entstehen können. Ökonomisch besteht über

die Gesamtlaufzeit solcher FX-Sicherungsbeziehungen kein Risiko, die periodischen Ergebnisauswirkungen neutralisieren sich vollständig.

CVA/DVA-Risiko

In der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der Bewertung derivativer Instrumente ist für das Kontrahentenrisiko das Credit Valuation Adjustment (CVA) und für das eigene Kreditrisiko das Debt Valuation Adjustment (DVA) zu berücksichtigen. Die Ermittlung des Credit Value Adjustment (CVA) erfolgt auf Basis marktgängiger Methoden (Expected Exposure via Monte Carlo Simulation und Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß CDS-Kurven). Dabei werden globale CDS-Kurven (Zuordnung nach Rating und Sektor) verwendet. Die Auswirkungen aus dem CVA und DVA sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Effekte werden regelmäßig analysiert.

Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern definiert das Liquiditätsrisiko als Gefahr, seine gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig, nicht fristgerecht oder nur zu überhöhten Kosten erfüllen zu können.

Liquiditätsrisikomanagementvorgaben

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements ist es, die Liquiditätsrisikoposition des HYPO NOE Konzerns zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern, mit dem Ziel, zu jedem Zeitpunkt eine angemessene Liquiditätsdeckung zu effizienten Kosten zu gewährleisten.

Daraus leiten sich folgende grundsätzliche Ziele für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern ab:

- Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit durch einen angemessenen Liquiditätspuffer auf Basis geeigneter Stresstestkonzepte und Limitsysteme
- Optimierung der Refinanzierungsstruktur im Hinblick auf Risikobereitschaft, Fristentransformation und Kosten
- Umfassende Planung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Koordination der Emissionstätigkeit auf dem Geld- und Kapitalmarkt
- Risiko- und kostenadäquates Pricing
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen

Diese Ziele bestimmen die zentralen Elemente für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Liquiditätsrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Liquiditätsrisiken
- Quantifizierung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Vorhalten eines zu jeder Zeit angemessenen Liquiditätspuffers
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung
- Vorhandensein von Notfallkonzepten und -prozessen und deren regelmäßige Überprüfung auf Aktualität und Angemessenheit
- Effiziente und zeitnahe Steuerung operativer Liquidität
- Freigabe und Überwachung der Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Verrechnung von Liquiditätskosten

Umsetzung tägliches Liquiditätsrisikomanagement

Zur Steuerung, Planung und Überwachung der täglichen Liquiditätsbedürfnisse des HYPO NOE Konzerns erstellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement regelmäßig umfangreiche Berichte.

Umsetzung Liquiditätsrisikomanagement

Zur Analyse und Steuerung der operativen und strukturellen Liquidität und zur Überwachung der Liquiditätsrisikolimits erstellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement monatlich einen umfangreichen Liquiditätsrisikobericht. Dabei wird das operative Liquiditätsrisiko über eine Periode von 12 Monaten für ein Normalszenario (Volatilitätsszenario) und für drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktweite Krise, Kombinierte Krise) und das strukturelle Liquiditätsrisiko im Normalszenario dargestellt und analysiert. Zusätzlich wird monatlich ein umfassender Liquiditätsablaufbericht unter Berücksichtigung von Planungsannahmen und Liquiditätsrisikokennzahlen sowie Informationen zur aktuellen Liquiditätssituation erstellt und dem Gesamtvorstand zur Verfügung gestellt. Daneben wird der Vorstand regelmäßig im ALM-Board und RICO über die Liquiditätssituation und die Limitauslastungen unterrichtet.

Die Beurteilung und Überwachung der operativen Liquiditätstragfähigkeit des HYPO NOE Konzerns erfolgt monatlich über die Feststellung der Überlebensdauer („Time-to-Wall") der Bank. Dabei wird den Nettozahlungsabflüssen aus dem Normalszenario und den drei Stressszenarien die jeweils verfügbare Liquiditätsreserve gegenübergestellt und der Zeitpunkt ermittelt, an dem die Liquiditätsreserve zur Deckung der Nettozahlungsabflüsse nicht mehr ausreicht. Die früheste Time-to-Wall wird dann für die Ermittlung der Limitausnutzung verwendet. Hierbei gilt die Grundannahme, dass für die Bestimmung der Überlebensdauer in den Stressszenarien noch keine wesentlichen Änderungen im Geschäftsmodell bzw. der Risikostrategie angestoßen wurden, um der Illiquidität zu entgehen. Das Limit ist so dimensioniert, dass gegebenenfalls zeitgerecht standardisierte Eskalationsprozesse ausgelöst werden können, um schnell auf mögliche Liquiditätsengpässe zu reagieren, indem rechtzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden. Der Stresstesthorizont beträgt ein Jahr.

Die Time-to-Wall des HYPO NOE Konzerns lag bei einem Limit von 8 Wochen (Frühwarnung bei 12 Wochen) per 30.6.2019 bei soliden 39 Wochen (30.6.2018: 52 Wochen). Neben der Time-to-Wall ist die aufsichtsrechtliche Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine wichtige Steuerungsgröße für die operative Liquidität. Die LCR wird monatlich gemeldet und ist in der operativen Liquiditätssteuerung und in den Planungsprozessen integriert. Die an die Aufsicht gemeldete LCR lag per 30.6.2019 bei 146% (30.6.2018: 135%). Für 2019 ist derzeit ein aufsichtsrechtliches Limit von 100% und ein internes Limit von 120% vorgesehen. Daneben existieren zur Begrenzung des unbesicherten Banken-Geldmarkt-Exposures laufzeitabhängige Volumenslimits. Die Limits „bis 30 Tage" EUR 500 Mio., „bis 90 Tage" EUR 800 Mio. und „bis 1 Jahr" EUR 1.000 Mio. wurden über den gesamten Überwachungszeitraum im Jahr 2019 eingehalten.

Des Weiteren existieren eine Vielzahl von Risikokennzahlen und Frühwarnindikatoren zur Überwachung des Liquiditätsrisikos.

Krisenplan

Der Liquiditätsnotfallplan (Krisenplan) dient einem effizienten Liquiditätsmanagement in einem krisenhaften Marktumfeld. Der Konzern verfügt über einen Liquiditätsnotfallplan, der für den Notfall die Verantwortlichkeiten und die Zusammensetzung von Krisengremien, die internen und externen Kommunikationswege sowie gegebenenfalls die zu ergreifenden Maßnahmen regelt. In einem Notfall übernimmt ein Krisengremium die Liquiditätssteuerung. Im Einzelfall entscheidet das Krisengremium über die zu treffenden Maßnahmen. Der Krisenplan enthält ein Bündel an tauglichen Maßnahmen zur Bewältigung von Liquiditätskrisen, die in einem mehrstufigen Auswahlprozess identifiziert, sowie im Detail analysiert und dokumentiert wurden. Dabei wurde für jede Liquiditätsnotfallmaßnahme im Einzelnen die Durchführbarkeit und die Tauglichkeit in verschiedenen Grundtypen von Belastungsszenarien bewertet, die quantitativen und qualitativen Auswirkungen kalkuliert und die einzelnen Prozessschritte zur Umsetzung der Maßnahme festgelegt.

Aktuelle Situation im Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern ist in Bezug auf seine Refinanzierungssituation solide positioniert und bezieht seine Liquidität neben dem klassischen Kapitalmarkt- und Einlagengeschäft aus marktüblichen Repotransaktionen, sowie EZB-Tender. Weiters wird die gute Zusammenarbeit mit Förderbanken als Refinanzierungsquelle genutzt.

Die erste Jahreshälfte 2019 war durch eine hohe Nachfrage für Private Placements geprägt, sodass der HYPO NOE Konzern hier erfolgreich emittieren konnte. Mit dem Fundingmix aus Covered Bonds und Senior-Unsecured Emissionen konnten ca. EUR 287 Mio. platziert werden, wobei bei EUR 88 Mio. die Laufzeit über 10 Jahre betrug. Hier zeigt sich das hohe Vertrauen der Investoren in das Institut.

Die Liquiditätssituation des HYPO NOE Konzerns ist solide. Der umgesetzte Refinanzierungsmix aus Giro- und Spareinlagen, institutionellen Termineinlagen und Kapitalmarktemissionen sichert diese nachhaltig ab. Dieses breite Refinanzierungsportfolio wird durch ausreichend marktfähige Sicherheiten ergänzt.

Die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos im Zusammenhang mit Basel III, Liquidity Coverage Ratio (LCR), Net Stable Funding Ratio (NSFR) und Liquidity Monitoring Metrics (AMM) wurden im laufenden Berichtsjahr anhand der publizierten Standards ermittelt und an die nationalen Aufsichten gemeldet. Soweit vorhanden, wurden die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu Mindestquoten eingehalten. Die zukünftige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben im Normalbetrieb wird durch die bestehende Integration in das interne Liquiditätsrisikomanagement und die Planungsprozesse, sowie durch strenge interne Vorgaben und bereits etablierte operative Steuerungsprozesse sichergestellt.

Der HYPO NOE Konzern entwickelt das Liquiditätsrisikomanagement laufend weiter.

Im Liquiditätsrisikomeldewesen (z. B. LCR, NSFR, AMM) wurden prozessuale und technische Verfeinerungen durchgeführt und die Meldeverarbeitung weiterentwickelt.

Operationelles Risiko

Beim Operationellen Risiko (OpRisk) handelt es sich um die Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse eintreten. In jeder genannten Risikokategorie des OpRisk können Rechtsrisiken zu Verlusten führen. Dies liegt darin begründet, dass der HYPO NOE Konzern in jeder Kategorie Forderungen oder Gerichtsverfahren aufgrund vermeintlicher Verstöße gegen vertragliche, gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen unterliegen kann. Das Reputationsrisiko steht in enger Verbindung mit dem OpRisk, wird jedoch als eigene Risikoart geführt. Geschäftsrisiken hingegen gehören nicht zum Operationellen Risiko.

Das Management von Operationellen Risiken erfolgt im HYPO NOE Konzern nach einem konzernweiten konsistenten Rahmenwerk. Dabei werden folgende Verfahren zur Identifizierung, Beurteilung und Minderung Operationeller Risiken genutzt:

- Kontinuierliche Erfassung von Ereignissen aus Operationellen Risiken einschließlich Ableitung von Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung von ähnlichen Ereignissen und deren regelmäßiger Bericht an den Vorstand
- Laufende Überwachung der Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis zum Zeitpunkt der Maßnahmenerledigung und quartalsweiser Statusbericht an den Vorstand
- Vorausschauende Überwachung des operationellen Risikoprofils mithilfe von Key Risk Indicators
- Bewertung von Auswirkungen, die das Risikoprofil verändern können, wie z. B. Neuproduktimplementierung und Outsourcing-Aktivitäten
- Laufende Adaptierungen und Verbesserungen der internen Richtlinien
- Steuerung der Risiken der Geschäftsunterbrechung durch Notfallkonzepte, die im Business Continuity Management (BCM) verankert sind
- Konsequente Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips als Steuerungsinstrument zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken
- Laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung
- Versicherung diverser Risiken

Weiters steht die laufende Verbesserung der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe bei der Steuerung der operationellen Risiken im Vordergrund. Der Betrieb und die laufende Weiterentwicklung eines konsistenten Internen Kontrollsystems (IKS) sollen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen etwaiger Operationeller Risiken beitragen. Dazu werden systematisch Risiken identifiziert und bewertet, Kontrollen identifiziert und erarbeitet sowie gegebenenfalls Adaptierungen der wesentlichen Prozesse vorgenommen.

Aktuelle Situation im Operationellen Risiko

Die OpRisk-Ereignisse des Geschäftsjahres wurden systematisch in einer Datenbank erfasst. Als ein wesentliches Instrument zur Steuerung von Operationellen Risiken werden Verbesserungsmaßnahmen gesehen. Diese wurden konsequent beim Auftreten von OpRisk-Ereignissen und Beinaheschadensfällen definiert und umgesetzt.

Die Frühwarn- und Schlüsselrisikoindikatoren haben zufriedenstellende Ergebnisse gezeigt.

Das Interne Kontrollsystem wurde im Zuge des jährlichen Reviews aktualisiert.

Die Erhebung des Risikogehalts von Neuprodukten erfolgte routinemäßig mittels eines standardisierten Bewertungstools, welches in den Produkteinführungsprozess integriert ist.

Reputationsrisiko

Die Vermeidung des Reputationsrisikos wird im HYPO NOE Konzern als bedeutend erachtet und daher als eigene Risikokategorie geführt. Geschäftsentscheidungen werden unter besonderer Berücksichtigung möglicher negativer Folgen für die Reputation des HYPO NOE Konzerns äußerst sorgfältig getroffen. Ein entsprechender Prozess zur Evaluierung des Reputationsrisikos ist umgesetzt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch Rufschädigung des Unternehmens und die damit verbundenen Opportunitätskosten. Eine Rufschädigung kann das für den HYPO NOE Konzern so wichtige Ansehen und Vertrauen bei seinen Anspruchsgruppen – wie Kunden, Fremdkapitalgeber, Mitarbeiter, Geschäftspartner oder das gesellschaftliche Umfeld – beeinträchtigen. Ursachen hierfür können in der Nichterfüllung der Erwartungshaltung dieser Anspruchsgruppen liegen.

Die Basis für die Erfüllung der Erwartungshaltung wird in funktionierenden Geschäftsabläufen und einem soliden Risikocontrolling und -management gesehen. Der Verhaltenskodex legt die gemeinsamen Werte und Grundsätze für die Mitarbeiter des HYPO NOE Konzerns fest. Der HYPO NOE Konzern vermeidet darüber hinaus geschäftspolitische Maßnahmen und Geschäfte, die mit besonderen rechtlichen oder steuerlichen Risiken sowie mit erheblichen Umweltrisiken verbunden sind. Der HYPO NOE Konzern hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für seine Finanzierungen, um ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept in Bezug auf Umwelt- und Sozialfragen auch bei der Kreditvergabe stringent umzusetzen. Auf diese Weise stellt die Bank sicher, dass nur Kredite vergeben werden, die mit ihrer Philosophie und Nachhaltigkeitsausrichtung vereinbar sind. Die ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze bestehen aus den Positiv- und Ausschlusskriterien und bilden die Grundlage der Geschäftsanbahnung innerhalb des HYPO NOE Konzerns. Ebenso wird im „Fragebogen Reputationsrisiko" des Kreditantrags explizit auf diese Kriterien als unumgänglichen Filter Rücksicht genommen.

Durch die unabhängige, konzernweit agierende Ombudsstelle werden Kundenanliegen (z. B. Beschwerden, Missverständnisse) rasch und effizient abgewickelt und zufriedenstellende Lösungen gemeinsam mit den Kunden gesucht. Ziel ist neben der Erfüllung gesetzlicher Erfordernisse die Verbesserung der Kundenbeziehung sowie die Reduktion des Reputationsrisikos.

Sonstige Risiken

Unter „sonstige Risiken" fallen insbesondere Geschäftsrisiken (Gefahr eines Verlustes infolge einer negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Geschäftsbeziehung des HYPO NOE Konzerns) und strategische Risiken (Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns).

Das Geschäftsrisiko und das strategische Risiko können unter dem Begriff „Geschäftsmodellrisiko" zusammengefasst werden. Das Geschäftsmodellrisiko beschreibt dabei einerseits das Risiko, das aufgrund möglicher Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entsteht. Dazu gehören beispielsweise das Marktumfeld, das Kundenverhalten und veränderte aufsichtsrechtliche Anforderungen. Daneben bezeichnet das Geschäftsmodellrisiko die Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit der einzelnen Gesellschaften bzw. des Konzerns. In der Folge können sich nachhaltige Ergebnisrückgänge und damit eine Verringerung des Unternehmenswerts einstellen. Der HYPO NOE Konzern überwacht, identifiziert und quantifiziert solche potenziellen Geschäftsmodellrisiken und berücksichtigt frühzeitig negative Veränderungen in den Prozessen der Budgetierung und mittelfristigen Planung.

Schwebende Rechtsrisiken

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In diesen Fällen werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden.

6.5 Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

6.5.1 Eventualverbindlichkeiten

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Haftungen und Bestellungen von Sicherheiten	149.689	134.956

6.5.2 Kreditrisiken

in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Nicht ausgenutzte Kreditrahmen	1.058.062	902.773

Im Posten „Nicht ausgenutzte Kreditrahmen" sind einerseits nicht ausgenutzte Kredit- und Darlehensrahmen und andererseits revolvierende Kreditlinien (z. B. Kontokorrentkredite) enthalten, wobei die Ziehung von nicht ausgenutzten Krediten/Darlehen innerhalb eines vertraglich festgelegten Zeitraums mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erfolgen wird. Kreditlinien hingegen können jederzeit ausgenutzt werden, und somit besteht hinsichtlich der Ausnutzung und des Fälligkeitsdatums eine höhere Unsicherheit. In den angeführten Werten der nicht ausgenutzten Kreditrahmen sind auch jene Werte enthalten, die in Note „6.3 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen" aufgelistet werden.

6.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Halbjahresbilanzstichtag 30.6.2019

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag vorgefallen.

6.7 Organe der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Während der Berichtsperiode waren folgende Personen als Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Mitglieder des Vorstandes

DI Wolfgang Viehauser, MSc, Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes
MMag. Dr. Udo Birkner, MBA, Vorstand Marktfolge

Mitglieder des Aufsichtsrates

Prof. Dr. Günther Ofner, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dr. Michael Lentsch, Vorsitzender-Stellvertreter
Mag. Karl Fakler
Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber (bis 31.3.2019)
Mag. Birgit Kuras
Ing. Johann Penz (ab 1.4.2019)
Mag. Ulrike Prommer
Mag. Karl Schlögl
KR Dr. Hubert Schultes

Vom Betriebsrat entsandt

Franz Gyöngyösi
Mag. Claudia Mikes
Rainer Gutleder
Peter Böhm

Staatskommissäre

Hofrat Hans-Georg Kramer, MBA, Bundesministerium für Finanzen
Mag. Johannes Pasquali, Bundesministerium für Finanzen

Aufsichtskommissäre

Vortr. Hofrat Dr. Reinhard Meißl, Amt der NÖ Landesregierung
Wirkl. Hofrat Mag. Helmut Frank, Amt der NÖ Landesregierung

St. Pölten, am 9. August 2019
Der Vorstand

DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

MMag. Dr. Udo Birkner, MBA
Vorstand Marktfolge

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss 2019 des HYPO NOE Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss 2019 wurden die Bestimmungen des IAS 34 angewandt. Es wurden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die auch zum 31.12.2018 angewandt wurden.

Der Halbjahresfinanzbericht 2019 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

St. Pölten, am 9. August 2019
Der Vorstand

DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

mit der Verantwortung für

Vertriebsunterstützung & Ombudsstelle, Marketing & Kommunikation, Öffentliche Hand, Privatkunden, Unternehmenskunden, Immobilienkunden, Treasury & ALM, Pressesprecher.

MMag. Dr. Udo Birkner, MBA
Vorstand Marktfolge

mit der Verantwortung für

Generalsekretariat & Recht, Compliance & AML, Personal, Finanzen, Risiko, Betrieb / Org. & IT, Immobiliendienstleistungen, Interne Revision.

IMPRESSUM

Medieninhaber: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Redaktion: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Zeichnung: canadastock / Shutterstock.com

Fotos: HYPO NOE / Monihart, HYPO NOE / Keinrath

Wichtige Hinweise:

Dieser Geschäftsbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Übermittlungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. In Summen- und Prozentdarstellungen können geringfügige rundungsbedingte Rechnungsdifferenzen auftreten.

Die im Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen und den uns zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Informationen. Sie stellen keine Zusicherung für den Eintritt der in den Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben ausgedrückten Ergebnisse dar, sondern unterliegen Risiken und Faktoren, die zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen können. Wir sind nicht verpflichtet, Prognosen und zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren.

Die deutsche Version des Geschäftsberichtes ist die authentische Fassung. Die englische Version ist eine Übersetzung des deutschen Geschäftsberichtes. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

HYPO NOE Landesbank für
Niederösterreich und Wien AG
Hypogasse 1
3100 St. Pölten
+43 (0)5 90 910-0

investorrelations@hyponoe.at
www.hyponoe.at